Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 360. Jahrgang 198.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2.50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbell.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbell.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle 15 Pfg., auswärts 25 Pfg. Amtl. Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß d. redaktionellen Teils d. Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 3. August 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Buchdruckerei der Hallenschen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Eingang Gr. Brauhausstr. 30.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 3. August.

* **Südwestafrika.** Telegramm aus Windhuk. Am 27. Juli d. J. beim Ueberfall auf Gatachab verwundet: Reiter Hubert Elsenbroich, geboren am 10. 4. 83 zu M.-Gladbach, früher im Infanterie-Regiment Nr. 137, schwer, Schuß linke Hand, rechten Oberarm und linken Oberschenkel; Reiter Max Sommer, geboren am 26. 9. 83 zu Tiefhartmannsdorf, früher im Infanterie-Regiment Nr. 19, leicht, Schuß rechte Schulter; Reiter Rudolf Koß, geboren am 27. 11. 81 zu Groß-Bestendorf, früher im Grenadier-Regiment Nr. 3, leicht, Streifschuß linken Oberarm; Reiter Hugo Gresser, geboren am 25. 12. 80 zu Aulendorf, früher Bezirkskommando Kempten, leicht, Streifschuß am Kopf. An Krankheiten ꝛc. sind gestorben: Sanitäts-Unteroffizier Alexander Dudenhöffer, geboren am 3. 8. 82 zu Lauterburg, früher im Königlich Bayerischen 1. Ulanen-Regiment, am 31. Juli 1905 im Lazarett Gobabis an Typhus; Unteroffizier Erich Krull, geboren am 20. 9. 79 zu Dresden, früher im Eisenbahn-Regiment Nr. 2, am 31. Juli 1905 im Feldlazarett 12 Lüderitzbucht an Herzschwäche und Lungenentzündung; Reiter Wilhelm Könker, geboren am 20. 11. 84 zu Langendreer, früher im Feldartillerie-Regiment Nr. 22, am 28. Juli 1905 im Lazarett Dawignab an Typhus.

* **Die Schutztruppen-Offiziere.** Unter den Offizieren der Schutztruppen, deren Zahl infolge der sehr starken Vermehrung der Schutztruppe für Südwestafrika auf nahezu 600 gestiegen ist, befinden sich nur 44, die seit längerals fünf Jahren der Schutztruppe angehören. Am längsten in Afrika ist der Major Johannes von der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, der dieser seit dem 1. März 1889, also mehr als 16 Jahre, angehört. Ebenfalls 1889 in die Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika ist der Major Fischer eingetreten, der aber fast langen Jahren zum Oberkommando der Schutztruppen in Berlin kommandiert ist. Auch der Hauptmann Langheld von der Schutztruppe für Kamerun gehört den Schutztruppen schon seit 1889 an. Nach diesen drei Senioren folgen, wie die „Voss. Ztg." schreibt, mit vierjährigem Abstande 3 Offiziere, die seit 1893 in der Schutztruppe sind; dann 5 aus 1894, 2 aus 1895, 7 aus 1896, 3 aus 1898, 5 aus 1899 und 11 aus der Zeit bis Ende Juli 1900. Während die jüngsten Offiziere der Schutztruppe für Kamerun schon seit August 1899 und der jüngste der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika im Januar 1900 Offizier geworden sind, zählt die Schutztruppe für Westafrika mehr als 50 Offiziere, die erst in den letzten fünf Jahren Leutnants geworden sind.

* **Graf Götzens Reise nach dem Viktoria-See.** Am 1. Juli ist Gouverneur Graf von Götzen von seiner Dienstreise nach den Stationen am Viktoria-See nach Daressalam zurückgekehrt. Die Reise war dem Studium und der Erledigung wichtiger Fragen kommerzieller und politischer Natur gewidmet. Es war das erste Mal, daß ein deutscher Gouverneur den Viktoria-See besuchte, und schon aus diesem Grunde war die Reise für die dortige Bevölkerung von besonderer Bedeutung. Ueber den Verlauf der Reise selbst erfährt die „Deutsch-Ostafrik. Ztg." folgendes:

Am 27. Mai fuhr der Gouverneur in Begleitung des Oberstabsarztes Meixner und seines Adjutanten Oberleutnants Abel, sowie des Grafen Joachim Pfeil nach Sansibar und von dort nach Mombasa. Von Mombassa ging die Reise auf der Ugandabahn nach der Endstation am Viktoria-See, Port Florence; von dort wurde die Fahrt auf dem Dampfer „Winifred" fortgesetzt. Die erste deutsche Station, Schirati, wurde am 3. Juni erreicht. Am 5. Juni vormittags traf der Gouverneur in Muansa ein. Nach Abschreiten der Ehrenkompagnie und Begrüßung durch die 16 dort ansässigen Europäer sowie die zahlreichen Inder und Araber wurde die Station und die festlich geschmückte Stadt besichtigt. Muansa macht den Eindruck einer stark im Wachsen begriffenen Handelsstadt.

Am 7. Juni wurde die Reise fortgesetzt und am selben Tage Bukoba erreicht. Auch hier fand großer Empfang statt, und am zweiten Tage wurden unter Beobachtung besonderer Feierlichkeit die vier Großsultane, die sich in das Gebiet des Bezirks Bukoba teilen, in ihrer Würde bestätigt und ihnen so lange Schutz zugesichert, als sie den Befehlen des Gouverneurs gehorsam blieben. Es sind dies die Sultane Kahigi, Kassusura, Mutahangerwa und Nierovamba. Zu dieser Feier waren auch die Missionare der „Weißen Väter" aus Marienberg unter Bischof Hirth, ferner die meisten Unterfultane des Bezirks Bukoba mit nach Taufenden zählenden, in weiße Kanzus gekleideten Begleitern erschienen.

Am 10. Juni wurde der Besuch des Bischofs Hirth in Marienberg erwidert. Die Abfahrt von Bukoba erfolgte am 10. nachts unter festlicher bengalischer Beleuchtung der Seeufer und Fackelzug. Tags darauf wurde Entebbe, die Hauptstadt Ugandas, erreicht, wo der Gouverneur vom britischen Kommissioner, Kolonel H. Sadler, offiziell empfangen wurde. Nach dreitägigem Aufenthalt in Entebbe wurde die Reise über die Jinja, das am Austritt des Niles aus dem Viktoria-See, an den Ripon-Fällen liegt, nach Port Florence und von dort mit der Bahn nach Nairobi, der Hauptstadt von Britisch-Ostafrika, fortgesetzt. In Nairobi fand Empfang durch den Kommissioner, Sir Donald Stewart, und zahlreiche offizielle Persönlichkeiten, sowie durch eine Ehrenkompagnie auf dem Bahnhof statt. Am 20. Juni trat der Gouverneur die Rückreise über Mombassa nach Tanga an. Von dort wurde kurz Mombo, Wugiri und Amani besucht. Der Gouverneur und seine Begleiter haben in den beiden britischen benachbarten Kolonien herzliche und würdige Aufnahme gefunden und rühmen die Gastfreundschaft in hohem Maße.

---

* **Kaiser Wilhelm und König Christian** fuhren am Mittwoch um 12½ Uhr mittags von Schloß Bernstorff nach dem Kopenhagener Zollamt, wo sie von dem Kronprinzen und der Kronprinzessin, dem Prinzen Karl mit Gemahlin und den Prinzen Harald und Gustav empfangen wurden. Der Kaiser und die gesamte königliche Familie begaben sich dann an Bord der „Hohenzollern", wo das Frühstück eingenommen wurde, zu dem auch der deutsche Gesandte geladen war. Als der König an Bord der „Hohenzollern" erschien, paradierten die Mannschaften, die Musik spielte die Nationalhymne, und die Kriegsschiffe feuerten Salut. Bei der Tafel dankte der König in überaus herzlicher Weise Kaiser Wilhelm für den freundlichen Besuch, worauf Kaiser Wilhelm seinen wärmsten Dank für die herzliche Aufnahme aussprach und ebenso seine Freude, daß er in dem trauten Familienkreise habe weilen und sich dem König als dänischen Admiral vorstellen dürfen. Um 3½ Uhr verließen der König und die übrigen Mitglieder des königlichen Hauses unter dem Salut der Kriegsschiffe die „Hohenzollern"; die Mannschaften paradierten, und die Musik spielte die dänische Nationalhymne. Kaiser Wilhelm verabschiedete sich in sehr herzlicher Weise vom König; beide Monarchen umarmten und küßten sich verschiedene Male. Auch die Verabschiedung vom Kronprinzen und den übrigen Mitgliedern der königlichen Familie war äußerst freundschaftlich. Um 5 Uhr nahm der Kaiser in privatem Kreise beim Prinzen Karl den Tee ein. Nach einem privaten Diner am Abend bei dem deutschen Gesandten kehrte Kaiser Wilhelm um 10¾ Uhr an Bord der „Hohenzollern" zurück.

* **Zu Ehren der deutschen Marineoffiziere.** Der deutsche Gesandte v. Wäfter gab Mittwoch abend in Stockholm im „Grand Hotel" ein Diner für die Offiziere des in Stockholm eingetroffenen deutschen Geschwaders und die Vertreter der schwedischen Marine. Der Gesandte brachte einen Toast auf König Oskar und darauf auf Kaiser Wilhelm aus. Großadmiral v. Köster antwortete mit einem Toast auf die schwedische Marine, worauf der Marineminister Lindman mit einem Toast auf die deutsche Marine erwiderte.

* **Der deutsche Konsul** in Livorno, K. Niemack, ist gestorben.

---

* **Der Einigungs-Vorschlag der Arbeitnehmer des Baugewerbes,** welcher der Bundesversammlung der Arbeitgeber in Witten am vergangenen Montag zur Beschlußfassung vorgelegt wurde, lautete, wie jetzt aus Essen bekannt wird, folgendermaßen:

In den ganzen rheinisch-westfälischen Industriebezirke, soweit sich der Arbeitgeberverbund erstreckt, sollen unter Außerkraftsetzung der jetzt bestehenden Lohnsätze nach Wiederaufnahme der Arbeit am 1. September d. J. die Löhne der Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter um 2 Pfg. und am 1. Januar 1906 um einen weiteren Pfennig pro Stunde erhöht werden unter Festlegung dieser erhöhten Löhne bis zum 1. Mai 1907.

Da, wie bereits gemeldet, die Bundesversammlung der Arbeitgeber beschlossen hat, bis zum 1. April 1906 keine Lohnerhöhung eintreten zu lassen, die Vertreter der Arbeitnehmer-Organisation aber bei den ganzen Verhandlungen das Zugeständnis einer Lohnerhöhung noch in diesem Jahre als erste Voraussetzung einer Einigung bezeichnen, so versprechen die weiteren Verhandlungen vor der Hand keinen Erfolg.

* **Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht** das Gesetz betreffend die Abänderung einzelner Bestimmungen des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 bezw. 1892.

Das Völkerrecht.

Das Völkerrecht ist in aller Munde; heute mehr denn je. Bald ist es die Frage der Neutralitätspflichten gegenüber den Kriegführenden, die Gemüter und Federn in Bewegung setzt, bald ist es die Rechtslage in Makedonien und in Kreta, oder das Verhalten des Kongostaates, worüber die Kabinette nicht ins Reine kommen können, oder die Monroe-Doktrin, die aus dem Blätterwalde der deutschen Tagesliteratur wiederhallt. Meistbegünstigung und Handelsverträge, Brüsseler Zuckerkonvention, internationaler Schutz des geistigen und des gewerblichen Eigentums, Arbeiterschutzkonferenzen — das wieder sind Vorgänge, die die sich immer weiter dehnenden Beziehungen der Staaten zu einander auf wirtschaftlichem Gebiete erkennen lassen. Nur wenigen aber, außer Sachsmännern und Juristen von Fach, waren bisher die vertraglichen Unterlagen, auf denen der Bau des internationalen Verkehrs beruht, zugänglich, und vielfach mußte man sich in diesen Fragen — ein sehr bedenklicher Uebelstand — mit Nachschreiben und Nachdrucken, ohne die Möglichkeit einer Nachprüfung, begnügen. In zahlreichen amtlichen und nichtamtlichen Publikationen lagen die wichtigen Urkunden zerstreut, — zumeilen auch ganz unzugänglich noch in den Akten der Zentralinstanzen.

Hier schafft ein soeben im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle a. S. unter dem Titel „Völkerrechtsquellen" von dem Privatdozenten an der Universität Halle, Herrn Amtsrichter Dr. Fleischmann, erschienenes Buch Abhilfe. Der Verfasser, der nach dem Urteile eines hervorragenden Völkerrechtslehrers und Politikers das weitschichtige Material vollkommen beherrscht, hat aus der erdrückenden Fülle der Staatsakte des 19. und 20. Jahrhunderts 133 Verträge usw., als die für das geltende Völkerrecht, für die Grundlagen der Staatenbildung und des Staatenverkehrs wichtigsten, herausgehoben.. Markksteine bilden die Wiener Kongreßakte, die heilige Allianz, die Monroe-Botschaft auf der einen Seite, die Verträge über die Orientfrage, vor allem der Pariser Friede von 1856 und der Berliner Kongreß 1878, die Donaufrage, die Kongoakte, die Brüsseler Antisklavereiakte, die Verträge über den Suezkanal, den Panamakanal, die Verträge über und mit China (z. B. Kiautschau) und Japan (z. B. Bündnis mit England), über Tunis, über den Sudan, der jetzt „akute" Vertrag über Marokko und Egypten vom 8. April 1904 auf der anderen Seite. Ein Stück Weltgeschichte tritt uns entgegen in den Papieren, die ihr die Richtung gaben oder geben sollten. Am Anfange des Jahrhunderts die Herstellung des europäischen Gleichgewichts, nachdem der Korse die Welt aus den Fugen gebracht hatte, der Versuch einer europäischen Pentarchie, zur Aufrechthaltung der legitimen Gewalten, der Welt Gesetze vorzuschreiben und hingegen die Auflehnung der Vereinigten Staaten von Amerika durch den Mund ihres Präsidenten Monroe; im Fortgange des Jahrhunderts das Hinübergreifen der Kolonialmächte in die Erdteile alter Kultur, das Verdrängen überlebter Völker als Machtträger, das Aufsteigen neuer Gewalten im Osten (man vergleiche in dem sehr ausführlichen und übersichtlichen Register die Schlagwörter für die Balkanstaaten und Japan); im Verein hiermit die Oeffnung und Sicherung der Verkehrswege im dunkelsten Afrika und der die Weltmeere verbindenden Wasserstraßen. Eine gewaltige Entwickelung! und eingebettet in ihren Verlauf der großartige Bau eines international geregelten Verkehrswesens, die internationalen Aemter, die für gemeinschaftliche Aufgaben zu friedlichem Werke die Kräfte der Kulturstaaten zusammenfassen; und hier wieder mehrfach tritt als das treibende Moment der deutsche Name uns entgegen. Da sind Abmachungen über den Weltpostverein, über den internationalen Telegraphenverein, den Schutz der unterseeischen Kabel, die Meterkonvention, das Abkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr, den Schutz des gewerblichen und des geistigen Eigentums (weil die Niederlande dem Verbande nicht angehören, kann der „Parsifal" in Amsterdam zur Aufführung gelangen!), die Brüsseler Zuckerkonvention. Dann die Anbahnung einer Gleichheit auch im Prozeß- und Privatrecht (Eheschließung und Ehescheidung, Vormundschaft) durch die Haager Konvention von 1896 und 1902, die Regelung der Auslieferung (z. B. mit Rußland auch wegen politischer Delikte), Einwirkung auf die innere Verwaltung durch Verträge über wechselseitige Aufnahme Hilfsbedürftiger, über den Kampf gegen den Mädchenhandel (aufgenommen schon als Abkommen vom 18. Mai 1904), über Arbeiterschutz (der neue Bahnen öffnende französisch-italienische Vertrag von 1904), Handels- und Schiffahrtsverträge. Immer mehr zeigt sich die Bindung der Staaten zu friedlichem Zwecke; ihr Krönung, wenn man so will, liegt in dem, was die Staaten für den Kriegsfall zur Vorbeugung, zur Abgrenzung und Milderung festgelegt haben: Die Verträge über die Neutralität, die Genfer Konvention und, last not least, die nicht weniger als 26 Seiten füllenden Dokumente der Haager Friedenskonferenz von 1899.

Mit erläuternden Bemerkungen und weiter leitenden Literaturnachweisen begleitet der Verfasser den gewaltigen Stoff, dem sonst mancher häufig ratlos gegenübersteben würde. Was der Verfasser z. B. zu dem Berliner Orientvertrage von 1878, der bald erst Rosbau und halb schon Ruine ist, sagt (zu 64 Artikeln 47 Anmerkungen), zur Brüsseler Antisklaverei-Konferenz, zum deutsch-japanischen Handelsvertrage — das nähert sich bereits einem Kommentar.

Dies ein Ausschnitt aus dem mühevollen Werke, das man neben den systematischen Handbüchern der Völkergeschichte und des Völkerrechts als ein Kompendium des Völkerrechts eigener, unentbehrlicher Art bezeichnen könnte.

Ausland.

Ungarn.

Die Lösung der Krise.

23 liberale Abgeordnete haben beschlossen, die liberale Partei zum 17. August zu einer Beratung einzuberufen, um ihr eine Vorlage zu unterbreiten, welche eine Entwirrung auf der Grundlage des Ausgleichs von 1867 befürwortet und betont, es sei die Pflicht eines jeden Abgeordneten, die von der Koalition angestrebte Lösung der Krise zu unterstützen. Sollte die Konferenz diesen Vorschlag nicht annehmen, so wollen diese Abgeordneten aus der liberalen Partei austreten.

Rußland.

Die innere Lage.

Der „Regierungsbote" sagt in seinem Bericht über die Konferenz, welche am Dienstag unter dem Vorsitz des Kaisers in Peterhof stattgefunden hat: Nach Besprechung der Frage, ob der vom Ministerrat revidierte Gesetzentwurf Bulygins mit den im kaiserlichen Reskript vom 3. März enthaltenen Weisungen übereinstimme, ging die Konferenz zur Beratung der einzelnen Artikel über.

Die Arbeiter der Dwigatjel-Werke in Reval traten in den Ausstand. Sie unterbreiteten dem Gouverneur die Bitte, sechs bei den letzten Unruhen verhaftete Rädelsführer freizulassen. Sie erhielten jedoch abschlägigen Bescheid. Daraufhin veranstalteten die Arbeiter der Dwigatjelwerke und anderer Fabriken einen großen Umzug, der von der Polizei nicht verhindert werden konnte. Herbeigerufene Kosaken schlugen mit ihren Nagaiken auf die Menge ein und zerstreuten sie. Jetzt ist die Ruhe wiederhergestellt.

Schweden.

Das neue Koalitionsministerium

setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsident ist der bisherige Führer der Mehrheit der ersten Kammer, Lundeberg; Aeußeres: Graf Wachtmeister, bisher Generaldirektor der Domänen; Justiz: Berg, bisher Mitglied der ersten Kammer; Krieg: Oberst Tingsten; Marine: Lindman, bisher Generaldirektor der Telegraphie; Inneres: Widén, bisher Abgeordneter; Finanzen: Biesert, bisher Abgeordneter; Kirche: von Hammarskjöld, bisher Präsident des Götaer Hofgerichts; Ackerbau: Peterson, bisher Abgeordneter; ohne Portefeuilles: Justizrat Pettersson und der bisherige Abgeordnete Staaff. — Das Ministerium ist ein ausgesprochenes Koalitions-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190508032-12/fragment/page=0001

ministerium. Ministerpräsident Lundeberg, der Vorsitzende des Spezialkomitees des Reichstages für die Unionsfrage, der Minister des Innern Widén, der Landwirtschaftsminister Petterson und der Kultusminister von Hammarskjöld repräsentieren die konservativen Parteien in der ersten und zweiten Kammer. Finanzminister Wiberg und der Führer der liberalen Partei, Minister ohne Portefeuille Staaff vertreten die liberale Partei. Der Minister des Äußeren Graf Wachtmeister, Justizminister Berg und der Kriegsminister Oberst Tingsten sind Männer von gemäßigten Anschauungen. Der Marineminister Lindman, sowie der Minister ohne Portefeuille Petterson sind ohne hervorragende politische Färbung.

Der außerordentliche Reichstag
wird heute, Donnerstag, geschlossen.

Spanien.

Die Handelsverträge.

Die Regierung ernannte eine Kommission, die sie beauftragte, sich mit allen auf die Handelsverträge und die Reform der Zolltarife bezüglichen Fragen zu beschäftigen.

Der frühere Gesandte in Tanger.

Der Sekretär für die auswärtigen Angelegenheiten und frühere Gesandte in Tanger, Ojeda, ist am Mittwoch vom Ministerpräsidenten Montero Rios nach San Sebastian berufen worden.

Griechenland.

Ueberfälle durch bulgarische Banden.

Nach Meldungen aus Serres haben, wie schon berichtet, kleine bulgarische Banden griechische Dörfer heimgesucht, um die Einwohner zu zwingen, sich als Bulgaren in die Volkszählungslisten einzutragen. Am 1. Juli überfiel eine bulgarische Bande das Dorf Ravondo, fesselte fünf der angesehensten Einwohner und drohten das Dorf in Brand zu stecken und alle Einwohner niederzumachen, wenn sich das Dorf nicht als bulgarisch erklären sollte. Fünf angesehene Einwohner wurden fünf Tage später im Dorfe Starbjiovo ermordet. Am 8. Juli töteten Bulgaren zwei Brüder aus Rahovitza. Diese Nachrichten haben in Athen große Erregung hervorgerufen.

Großbritannien.

Die Manöver des englischen Geschwaders in der Ostsee. — Englisch-portugiesischer Handelsvertrag.

O'Dowd (Nationalist), der die Anfrage angekündigt hatte, ob angesichts der in Deutschland erhobenen Proteste die Manöver des englischen Geschwaders in der Ostsee nicht stattfinden sollten, hat in der Mittwoch-Nachmittagssitzung des Londoner Unterhauses diese Anfrage nicht gestellt. Er erklärte, er habe sie aus dem Grunde unterlassen, weil die ursprünglichen Vorbereitungen für die Manöver der englischen Flotte aufgehoben seien und daher keine Gefahr für internationale Verwickelungen vorläge. — Das Reuterische Bureau bemerkt dazu, daß O'Dowd vollkommen falsch unterrichtet sei, wenn er annehme, daß die Vorbereitungen aufgegeben sind, und daß die Antwort, die der Parlamentssekretär der Admiralität für die Admiralität hat geben wollen, lautete: Ein Grund zum Protestieren liegt nicht vor und es sind auch keine Proteste an uns gelangt. — Lawrence (kons.) fragt, ob zwischen England und Portugal irgend ein Handelsvertrag bestehe, ähnlich dem portugiesisch-deutschen Vertrage und ob das Auswärtige Amt daran denke, daß der britische Handel auf Madaira infolge der Zugeständnisse, die Deutschland gemacht oder von Deutschland gefordert seien, in Gefahr sei. Unterstaatssekretär des Aeußeren Earl Percy erwidert: Die britische Regierung hat keine Kenntnis von den erwähnten Zugeständnissen. Sie steht mit der portugiesischen Regierung in Unterhandlung.

Kreta.

Standrecht verkündigt.

Da die den Aufständischen gewährte Frist zur Unterwerfung ohne Erfolg abgelaufen ist, haben die Generalkonsuln der vier Schutzmächte am Dienstag das Standrecht verkündigt.

Die kretensische Kammer

hat vor ihrer Vertagung neuerlich ein Memorandum an die Mächte gerichtet, welches sich für die Annexion durch Griechenland ausspricht und die Haltung der vier Generalkonsuln kritisiert. In der letzten Kammersitzung wurde zugleich mit einer dem Oberkommissar das Vertrauen ausdrückenden Adresse eine Zuschrift an den Konvent von Therisso gerichtet, in welcher erklärt wird, dies sei die unbedingt feststehende Basis jeder Verständigung. Die Einwohner von Therisso veröffentlichen ihre Verhandlungen mit den Generalkonsuln und der Kammer in der neu gegründeten offiziellen Zeitung des Insurgentenkonvents. Dieser hat in der letzten Zeit seiner Waffen- und Munitionsvorräte ergänzt. — Die Maßregeln gegen den Schmuggel erweisen sich bis jetzt als vollkommen wirkungslos.

Aus Nah und Fern.

Das Nationalfest der Berliner Kriegsveteranen, das am 5. b. Mts. zur Feier der 35jährigen Wiederkehr der Schlachten von Gravelotte, Wörth, Spichern, Vionville, Mars la Tour und St. Privat gefeiert werden soll, wird seinen Glanzpunkt in dem Weihefakt an der Siegessäule finden. Außer den Veteranen werden auch alle Berliner aktiven Truppenteile vertreten sein. Generalfeldmarschall Graf Häseler hat seine Beteiligung an der Feier zugesagt.

Durch Entgleisung von vier Güterwagen eines Rangierzuges auf dem Anhalter Außenbahnhofe in Berlin wurde nach einer amtlichen Meldung am Mittwoch um 4¼ Uhr vormittags das Fernglei s Groß-Lichterfelde-Ost-Berlin an der Yorkstraße gesperrt. Der Verkehr wurde durch Einrichtung des eingleisigen Betriebes aufrecht erhalten. Die Züge erlitten geringfügige Verspätungen. Die Reisenden der aus Richtung Halle kommenden Fernzüge wurden nach Bedarf während der Sperrung in Groß-Lichterfelde-Ost auf die Lichterfelder Vorortbahn übergeleitet. Personen wurden nicht verletzt, Materialschaden unerheblich. Das gesperrte Gleis war um 9 Uhr 40 Minuten vormittags wieder fahrbar. Der Betrieb ist regelmäßig.

Heftiges Gewitter. In Innsbruck ist am Mittwoch ein heftiges Gewitter niedergegangen. Der Blitz schlug in einen Zug der Stubaitalbahn unweit Mutters. Es wurde niemand verletzt.

Der nächste deutsche Stenographentag Gabelsberger wird im Jahre 1910 in Stuttgart stattfinden.

Das gelbe Fieber in New-Orleans. Einschließlich der am Dienstag gemeldeten Fälle sind weitere sechs Todesfälle am gelben Fieber und 42 Erkrankungen festgestellt. Die Quarantänehoote des Staates Mississippi haben 18 Fischerboote vom Staate Louisiana aufgebracht, die Besatzungen auf Ship Island eingesperrt und die Boote mit Beschlag belegt. Der Zollkutter der Vereinigten Staaten „Clajs" wird von den Leuten in Louisiana bedroht, die behaupten, daß seine Patrouillen das Louisianagebiet betreten hätten. Der Gouverneur von Louisiana hat telegraphisch Beschwerde eingelegt in Mississippi und bei den Behörden der Bundesregierung. Ein Berichterstatter behauptet, daß Louisiana ein slachgehendes Boot mit Haubitzen armiert und mit Offizieren vom Marinekorps besetzt habe, um die Rechte Louisianas zu wahren.

Einsturz eines Hauptstollens. Aus Zell wird uns gemeldet: Der Hauptstollen des von einer reichsdeutschen Gesellschaft betriebenen Goldbergwerks ist am 2. cr. eingestürzt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Der König der Belgier ist Mittwoch nachmittag in Bad Gastein eingetroffen.

Eine Bark gesunken. Die Hamburger Bark „Luisa" ist, wie das „Hamb. Fremdenbl." berichtet, in der Nordsee infolge einer durch entstandenes Feuer verursachten Explosion gesunken. Die Mannschaft ist gerettet worden.

Die Ursache der in Posen herrschenden Typhusepidemie ist, wie das „Posener Tageblatt" meldet, darin zu finden, daß an einem der ersten Tage des Juli in die Posener Wasserleitung, deren Wasser als Trinkwasser benutzt wird, Wartheswasser gepumpt worden ist. Es sind umfangreiche Maßnahmen getroffen, um der Krankheit zu steuern welche, wie angenommen wird, ihren Höhepunkt bereits überschritten hat.

142 Häuser zerstört. In der Stadt Bartfeld in Ungarn wurden am Mittwoch durch eine Feuersbrunst 142 Häuser zerstört.

Der Seitenkanal zwischen Dranau und Horin ist für die Schiffahrt am Mittwoch eröffnet worden. Hiermit ist die Kanalisierung der Moldau in der 50 Kilometer langen Flußstrecke zwischen Prag und Melnik beendet.

Ruhrerkrankungen. Im Oedenburger Komitat tritt die Ruhr überaus heftig auf. In einigen Gemeinden sind 400 Personen erkrankt.

Der elektrische Betrieb des Teltowkanals wird schon im Laufe des Monats August aufgenommen werden. Zunächst wird probeweise der elektrische Schleusenbetrieb eingerichtet, um das Personal einzuüben. Das Kraftwerk des Kanals ist nahezu fertig.

Aus dem Leben einer Riesenstadt. Eine interessante Statistik, die jüngst in Chicago ausgearbeitet wurde, gibt einen Begriff von der enormen Entwickelung dieser Riesenstadt. Man zählt in Chicago eine Geburt alle 8 Minuten 27 Sekunden; einen Todesfall alle 15 Minuten; einen Mord alle 70 Stunden; einen Selbstmord alle 18 Stunden; einen Unglücksfall, der den Tod eines Menschen im Gefolge hat, alle 5 Stunden; eine Messerstecherei alle 26 Minuten; einen Einbruch alle 3 Stunden; einen Ueberfall auf offener Straße alle 6 Stunden; einen groben Unfug auf der Straße alle 6 Sekunden; eine Verhaftung alle 6 Minuten 30 Sekunden; eine Feuersbrunst und drei Heiraten alle 2 Stunden; sonstige Katastrophen alle 55 Minuten; einen Ausbruch von kommunalem Größenwahn jeden Augenblick. Schließlich sei noch erwähnt, daß alle 75 Minuten ein neues Gebäude fertig wird und alle 78 Minuten ein ebenso neues einstürzt.

Der Proviantverbrauch des Norddeutschen Lloyd hat im Jahre 1904 wieder enorme Ziffern erreicht. Der Gesamtverbrauch an Fleisch (ohne Geflügel) pro 1904 beträgt 79 000 Zentner, welcher bei einem Durchschnittsverbrauch von 75 kg pro Kopf und Jahr (wie dies für Berlin zutrifft) den Bedarf für eine Stadt von 53 000 Einwohnern für ein ganzes Jahr decken würde. Die verbrauchte Fleischmenge entspricht einer Anzahl von 13 000 Ochsen, 14 200 Schweinen, 7000 Kälbern und 16 000 Hammeln, einer Herde, zu deren Ernährung eine Fläche von 14 500 ha besten Marsch-Weidelandes erforderlich ist. Der Verbrauch an Geflügel würde für eine weit größere Bevölkerungszahl das verbrauchte Fleischquantum gereicht haben: Der Norddeutsche Lloyd hat im vorigen Jahre 564 000 Stück zahmes und 59 000 Stück Wildgeflügel im Gewichte von 525 000 kg beschafft. Diese Menge würde gerade genügt haben, um — bei einem erfahrungsmäßigen Verbrauchssatze von 2½ kg pro Kopf — die Stadt Bremen mit ihren 200 000 Einwohnern während eines ganzen Jahres mit Geflügel zu versorgen. — Der Bedarf des Norddeutschen Lloyd an Butter und Milch betrug 847 992 Pfund Butter, 1 102 297 Liter frische Milch, 61 139 Flaschen Milch (für Säuglinge) und 4897 Büchsen kondensierte Milch. Eier waren etwa 5 Millionen Stück erforderlich. — Der Kartoffelverbrauch mit 144 520 Zentnern deckt bei einem Durchschnittsverbrauche von 84 kg pro Kopf den Bedarf einer Stadt von 85 000 Einwohnern während eines ganzen Jahres. Nicht weniger als 271 520 Flaschen Wein, darunter 46 694 Flaschen Champagner, 95 192 Flaschen Rotwein, und 132 634 Fl. Rhein- und Moselweine, sowie 27 274 Fl. Kognak, 17 872 Fl. Südweine, 54 495 Fl. Spirituosen wurden verbraucht. An Bier wurden 1 820 452 Liter getrunken. Aber auch Freunde der Mineralwässer gab es genug: es wurden 473 743 Liter abgegeben. Vom unentbehrlichsten der Getränke, dem Kaffee, wurden 330 848 Pfund verbraucht, von Tee 29 578 Pfund, von Schokolade und Kakao 21 636 Pfund. 1 189 994 Zigarren wurden an Bord verkauft. Das spricht für den guten Ruf, dessen sich die Zigarren des Lloyd erfreuen. Der Anschaffungswert der von Norddeutschen Lloyd im vorigen Jahre verbrauchten Proviantartikel beträgt über 14 Millionen Mark, eine Summe, welche auch den Laien die wichtige nationalwirtschaftliche Bedeutung einer großen Rederei erkennen läßt. Der Gesamtverbrauch an Kohlen auf den Dampfern des Norddeutschen Lloyd beziffert sich im Jahre 1904 auf 1 320 000 Tonnen im Werte von ca. 21½ Millionen Mark.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Wittenberg,** 2. Aug. (Wäsche gestohlen.) Während sich der Lutherstraße 51 wohnende Mittelschullehrer Herr Bachsmann in der Sommerfrische befand, haben Diebe seiner Wohnung einen Besuch abgestattet und aus derselben für mehrere hundert Mark Bett- und Leibwäsche gestohlen. Gold- und Silbersachen haben, wie das „Wittenb. Tgbl." meldet, die Spitzbuben, welche nach dem Verlassen der Wohnung dieselbe wieder verschlossen und von denen bisher jede Spur fehlt, unberührt gelassen.

— **Zörbig,** 2. Aug. (Kanalisation.) Hier beabsichtigt man eine Gesamt-Kanalisations-Anlage auszuführen. Ein vom Magistrat ausgearbeitetes Projekt bildete in letzter Stadtverordneten-Sitzung den Hauptpunkt der Tagesordnung. Die Anlage dürfe sich annähernd auf ca. 140 000 Mk. beziffern.

— **Cöthen,** 2. Aug. (Geschäftsbericht. — Messerstecherei.) Die Anhaltische Viehversicherungsbank auf Gegenseitigkeit hierselbst hatte im Jahre 1904 einen Versicherungsbestand von 3624 Stück Vieh zu 1 331 905 Mark gegen 47 864,70 Mark Prämie. An Entschädigungen wurden bezahlt 55 761,18 Mark. Zur Deckung der Schäden wurden 3443,39 Mark dem Reservefonds entnommen, welchem auf der anderen Seite 4293,90 Mark zugeschrieben wurden und welcher am Ende des Jahres noch 13 978,60 Mark betrug. — Eine Schlägerei, bei der das Messer wieder eine Rolle spielte, entwickelte sich kürzlich abends gelegentlich der Tanzmusik in einem Lokale der Hallenschen Straße. Der Schuhmacher L. war mit dem Schachtarbeiter M. in einen Wortwechsel geraten, in dessen Verlauf letzterer den L. mit einem Messer in die linke Hand stach. Da durch den Stich eine Ader zerschnitten wurde, mußte, wie das „Cöth. Tgbl." meldet, der Verletzte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

+ **Gösten,** 2. Aug. (Auf der Brautfahrt.) Ein fatales Versehen passierte einem jungen Manne von hier, der seine Braut in Alberstedt besucht hatte. Auf der Rückfahrt wollte er sich im Bahnwagen festhalten, ergriff aber die Notbremse und brachte so den Zug zum Stehen. Die übliche Ordnungsstrafe machte ihm diese Brautfahrt ziemlich teuer.

— **Leipzig,** 2. Aug. (Weitere Pilzvergiftungen in Sachsen.) Zu diesem Thema schreibt das „L. T.": Immer neue Nachrichten über Pilzvergiftungen gehen uns zu. So schreibt man uns aus Plauen: Beim Spazierengehen pflückte am Sonntag die Familie Kober hier, Hofer Straße 51, Pilze, die von Frau Kober für Montag mittag zubereitet und von den Familienangehörigen genossen wurden. Nur ein Kind hatte nicht mit gegessen. Kurz nach Einnehmen des Mittagsmahles erkrankten der Mann, ein Logisbursche und die Frau, der Mann und der Logisbursche so heftig, daß sie nach dem Krankenhause gebracht werden mußten, während die Frau im Hause verbleiben konnte. Es wurde Vergiftung festgestellt. — Aus Lößnitz wird uns gemeldet: Die Familie des Fabrikarbeiters Naumann in Niederrasslitz, bestehend aus fünf Personen, erkrankte nach dem Genuß giftiger Pilze lebensgefährlich, und nur durch schnelle ärztliche Hilfe wurden sämtliche Personen gerettet. — Endlich wird eine weitere Pilzvergiftung aus Neuwelt berichtet: Nach dem Genuß von Pilzen ist die Ehefrau des Fabrikarbeiters D. von hier offenbar an Vergiftung erkrankt und liegt trotz sofortigen Eingreifens des Arztes noch krank darnieder.

— **Pirna,** 2. Aug. (Heimatsfest.) Zur Erinnerung an die vor 500 Jahren erfolgte dauernde Verbindung unserer in böhmischem Besitz gewesenen Stadt mit der Mark Meißen und Sachsen wird hier am 26., 27. und 28. August d. J. ein Heimatsfest abgehalten. Gleichzeitig soll auf dem Marktplatze das Denkmal, welches Stadt und amtshauptmannschaftlicher Bezirk dem König Albert errichten, enthüllt und geweiht werden. Hierbei wird es auch unserer Elbestadt vergönnt sein, den Besuch des Königs Friedrich August zu empfangen.

— **Coswig,** 2. Aug. (Kohlenfelder.) Bei den in der Feldmark Möllensdorf vorgenommenen Bohrungen auf Kohle ist ein Komplex von ca. 1000 Morgen abgebohrt worden und überall gute Kohle gefunden in einer Tiefe von 4 bis 6 Metern und einer Mächtigkeit bis zu 14 Metern. Der eventuelle Betrieb könnte also Tagebau werden. Das Kohlengebiet erstreckt sich, wie die „Cosw. Ztg." meldet, vom Dorfe Möllensdorf nach der Grieba-Appollensdorfer Flur. Die Bohrungen haben außerdem auch ergeben, daß es ein zusammenhängendes Lager ist und nicht etwa vereinzelte Nester, so daß ein größerer Betrieb wohl zu erwarten ist.

— **Cröbern** bei Gaschwitz, 2. Aug. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich vorgestern nachmittag hier, indem die Ehefrau des Stellmachermeisters Seidel beim Wäschecrollen, als sie noch etwas unter die im Gange befindliche Dampfrolle legen wollte, von dem Kasten gegen einen Pfeiler gedrückt wurde. Es wurde ihr der Oberkörper vollständig zermalmt, was den sofortigen Tod herbeiführte.

— **Freiberg,** 2. Aug. (Mittelst einer Dynamitpatrone getötet.) Im benachbarten Brand tötete sich der Bergarbeiter Zimmermann mittelst einer Dynamitpatrone, die er in den Mund nahm und zur Explosion brachte. Die Wirkung war eine furchtbare. Als Grund zu dem schaurigen Selbstmord ist ein kurz vorhergegangener ehelicher Zwist anzusehen.

W. Plauen, 2. Aug. (Durch den elektrischen Strom getötet) wurde nach einer Meldung der „Neuen Vogtl. Ztg." heute im städtischen Elektrizitätswerke der 37jährige Arbeiter Albin Zugmann. Er arbeitete in dem Hochspannraum und wurde dort tot aufgefunden. Jedenfalls ist er bei seiner Arbeit mit dem sehr hochgespannten Strom in Berührung gekommen und sofort getötet worden. Außer kleinen Brandwunden wies der Körper keinerlei Verletzungen auf.

Letzte Telegramme.

Berlin, 3. Aug. Die Frau des Gasarbeiters Bockhold ist unter dem Verdachte, ihr dreijähriges Kind zu Tode geprügelt zu haben, verhaftet worden. Die Leiche des Kindes ist von der Polizei beschlagnahmt worden.

Aachen, 2. Aug. Anläßlich der Kündigung einiger Arbeiter des Aachener Hütten-Aktien-Vereins Rote Erde herrscht unter den 3600 Arbeitern große Beunruhigung. Die Hirsch-Dunckerschen Gewerkschaften drängen zum partiellen Streik, dem sich aber der christliche Verband widersetzt.

Essen (Ruhr), 2. Aug. In Dellwig drangen ungefähr 200 Maurer in den Wartesaal des Bahnhofes, um die dort angekommenen Arbeitswilligen zur Abreise zu veranlassen. Es kam zu schweren Tumulten, sodaß die Polizei mit blanker Waffe einschreiten mußte. Mehrere Personen wurden verwundet.

Bochum, 2. Aug. In geheimer Sitzung nahmen die Delegierten der Bauarbeiter von Rheinland und Westfalen eine Resolution an, wonach die Sechser-Kommission beauftragt wird, in erneute Verhandlungen erst einzutreten, wenn der Arbeitgeberbund sich für sofortige Regelung der Lohnfrage bereit erklärt habe. In den Kreisen Dortmund, Hörde, Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Ruhrort und Recklinghausen sei für die Durchführung der Forderungen in den Kampf einzutreten.

Kattowitz, 2. Aug. Man meldet aus Sosnowice: Das Zentralkomitee der sozialistischen Arbeiterpartei wird den allgemeinen Ausstand proklamieren, damit die achtstündige Arbeitszeit von den Verwaltungen anerkannt wird. Auf der „Rudolfgrube" stellten nachts die Arbeiter die Arbeit ein. Sie verlangen, daß ihre verhafteten Deputierten wieder freigelassen werden.

Wien, 3. Aug. Die „Neue Fr. Pr." erfährt aus angeblich gut informierter Quelle, die Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Zaren habe der Großherzog von Hessen vermittelt.

Paris, 2. Aug. Ministerpräsident Rouvier hat nach Meldung der „Frkf. Ztg." der deutschen Botschaft heute nachmittag die langerwartete ausführliche Denkschrift über die in Marokko durchzuführenden Reformen zugehen lassen. Man hofft hier nunmehr, daß beide Regierungen sich möglichst bald über dieses Reformprogramm einigen werden, damit der Sultan zur Einberufung der internationalen Konferenz bestimmt werde und zugleich die beiden Gesandten in Fez einberufen werden können.

Moskau, 2. Aug. Die Teilnehmer an dem Semstwokongreß sollen unter die Anklage des Hochverrats gestellt werden. (?)

Konstantinopel, 2. Aug. Die Polizei behauptet, das Bombenattentat sei vom makedonischen Komitee im Verein mit dem russischen Revolutionskomitee ausgeführt worden.

New-York, 2. Aug. Der Präsident des russischen Ministerkomitees Witte ist heute vormittag 11 Uhr mit dem Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große" in New-York angekommen.

New-York, 2. Aug. Minister b. Witte bestritt nach der Landung in einer Unterredung mit Entschiedenheit, daß er geäußert habe, er fürchte, Japans Friedensbedingungen würden unerträglich sein, oder daß er gesagt hätte, die Friedenskonferenz würde innerhalb einer Woche ergebnislos beendigt sein.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 1,74, Trotha + 1,46, Alsleben + 1,26, Bernburg + 0,90, Calbe, Oberpegel + 1,50, Calbe, Unterpegel + 0,54. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,10. — **Moldau:** Budweis — 0,10, Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 1,98, Brandenburg, Unterpegel + 1,00, Rathenow, Oberpegel + 1,33, Rathenow, Unterpegel + 0,40, Havelberg + 1,30. — **Elbe:** Pardubitz — 0,20, Brandeis — 0,08, Melnik — 0,65, Leitmeritz — 0,54, Außig — 0,32, Dresden — 1,68, Torgau + 0,12, Wittenberg + 1,02, Roßlau + 0,58, Alten + 0,92, Barby + 0,91, Magdeburg + 0,94, Tangermünde + 1,45, Wittenberge + 1,09, Lenzen + 1,14, Dömitz + 0,55, Darchau + 0,36, Lauenburg + 0,60.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 3. Aug.: 23° C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190508032-12/fragment/page=0002

Börsen- und Handelsteil.

Der Krach an der Pariser Warenbörse.

Zu diesem Thema schreiben die „B. N. N.": Die Zuckerspekulation des nationalistischen Abgeordneten Jaluzot, des Besitzers des großen Bazars Printemps und Geldgebers der chauvinistischen Blätter „Patrie" und „Presse", scheint große Verhältnisse anzunehmen. Zum erstenmal wurde die Tatsache verzeichnet, daß man an der Warenbörse die Ultimoliquidation überhaupt nicht vornehmen konnte. Ueber den Fall selbst schreibt Abg. Rouanet in der „Humanité", der Jaluzot schon einmal bei einem ähnlichen Falle zu „bearbeiten" hatte:

„Es ist die Eigenart der Operationen Herrn Jaluzots, auf den Märkten Paniken hervorzurufen und Ruine herbeizuführen. Zweimal ist es ihm bereits gelungen, unter ähnlichen Verhältnissen zu triumphieren und sich sogar aus gerichtlichen Verhandlungen herauszuziehen. Diesmal scheint die Sache aber nicht so gehen zu sollen. Seit dem 1. September v. J. hat er eine gewaltige Zuckerhausse-Kampagne begonnen, die teilweise begründet schien, aber viel zu weit getrieben wurde. Ein wahrer Taumel erfaßte die Warenbörse; alle Welt spekulierte an ihr und die Kurse für Zucker stiegen von 26 auf 46 Franken. Da traten natürlich die stets wiederkehrenden Faktoren ein, die die auf dem Ernteausfall usw. basierenden Haussemomente ablösten. Der Konsum ging herab, besonders für Konserven und Weinherstellung, und andererseits nahmen die Zuckerrübensaaten zu. Da konnten sich die Preise nicht halten und es ging ziemlich rapide abwärts . . ."

Rouanet verlangt daraufhin, daß endlich mit der Zentralisierung und Verstaatlichung der Zuckerraffinerien begonnen werde, um solchen Machenschaften, die Hunderte und Tausende ruinieren, ein Ende zu machen. Die beiden Häuser, die wegen der Nichterfüllung der Verpflichtungen Jaluzots die Zahlungen einstellen mußten, sind die Firmen Parville und Leproux u. Bondreau. Die Strafverfolgung, an die Rouanet erinnert, wurde im Juli 1900 auf Betreiben des Zuckerspekulanten Brabant gegen Jaluzot angestrengt, der auf anderer Namen bedenkliche Aufkäufe der Zuckervorräte vornehmen ließ, so daß 81 Proz. dieser ihm zur Verfügung standen. Rouanet legte damals die Machenschaften Jaluzots in der Kammer klar dar und erreichte es, daß die parlamentarische Immunität für diesen aufgehoben und er den Gerichten ausgeliefert wurde, die ihn aber freisprachen.

Der „B. B.-Ztg." wird aus Magdeburg vom Zuckermarkte unterm 1. cr. noch gemeldet:

In Paris scheint die Krisis noch nicht überwunden zu sein; die Preise für neue Ernte haben heute daselbst 0,50 Fr. per 100 Kilogramm nachgegeben und Hand in Hand damit ist auch an den deutschen Märkten Angebot Oktober-Dezember, Januar-März und Mai-Lieferung herausgekommen, woraufhin die Preise noch heute mittag an der Nachbörse ca. 10 Pfg. per 100 Kilogramm nachgaben. Nachmittags lag zuerst kein Angebot in neuer Ernte vor, als jedoch London und Paris niedrigere Preise meldeten, kamen neuerdings Abgaben zum Vorschein, die sich in einen weiteren Abschlag von ca. 5 Pfg. per 100 Kilogramm fügten. Glücklicherweise bestand für November-Dezember-Lieferung infolge von Abgaben dieser Sichten an einige Raffinerien etwas Deckungsbedürfnis. Laufende Ernte, die zuerst volle Preise vom Vormittage betrug, gab an der Abendbörse ca. 30 Pfg. per 100 Kilogramm nach, schließlich zeigte sich aber auch hierfür wieder etwas besserer Begehr. Dieses Angebot scheint indes mit Andienungen in Zusammenhang zu stehen.

Bei Schluß der Redaktion erhalten wir noch folgendes Telegramm:

Paris, 2. Aug. Die Syndikatskammer des Zuckermarktes hatte heute nachmittag eine außerordentliche Versammlung zusammenberufen, um die Lage des Marktes zu prüfen. In der sehr kurzen Sitzung wurde beschlossen, sich strikt an das Reglement zu halten, wie in solchen Fällen üblich.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 2. Aug. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, September 172,75 M., Oktbr. 172,75 M., Dezbr. 174,75 M. Roggen, September 148,50 M., Oktbr. 148,25 M., Dez. 148,25—148,50 M. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 140,00—148,00 M., schwere 149,00—158,00 M., russische und Donau leichte 136,00—139,00 M., schwere 150,00 bis 155,00 M ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 156,00—164,00 M., mittel 149,00 bis 155,00 M., gering 145,00—148,00 M., russ. fein 146,00—150,00 M., mittel und gering 136,00—145,00 M ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed gesund 133,00—135,00 M., mittel mit Geruch 125,00—132,00 M., runder 135,00—137,00 M. frei Wagen. Erbsen, inländ. u. ausl. Futterware mittel 144,00—154,00 M., feine und Taubenerbsen 155,00—164,00 M. ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 21,25—22,75 M. Roggenmehl 0 und 1 19,10 bis 20,20 M. Weizenkleie 9,75—10,50 M. Roggenkleie 10,75—11,25 M. — Mittagsbörse: Weizen Sept. 172,75—172,50 M., Okt. 172,75 M., Dez. 174,75—174,50 M. Roggen, September 148,75—148,50 bis 148,75 M., Okt. 148,50—148,25—148,50 M., Dez. 148,50—148,25 bis 148,50 M. Hafer, Dez. 141,00 M. Weizenmehl 00 21,25 bis 22,75 M. Roggenmehl 0 und 1 19,10—20,30 M. Rüböl, August 46,80 M. Brief, Okt. 47,50 M. Brief, Dez. 48,10 M. Geld, Mai 49,00 M. Brief. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen, Sept. 172,50 M., Okt. 172,50 M., Dez. 174,50 M. Roggen, Sept. 148,50 M., Okt. 148,25 M., Dez. 148,50 M. Hafer, Sept. 138,50 M., Okt. 138,75 M., Dez. 141,00 M. Mais, Sept. 123,00 M., Okt. 122,00 M. Mehl, Sept. 18,70 M., Okt. 18,70 M., Dez. 18,70 M. Rüböl loko 46,80 M., Aug. 46,80 M., Okt. 47,60 M., Dez. 48,10 M., Mai 49,00 M.

Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin, 2. August 1905.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Ostpreußen	161—172	134—145	130—140	127—140
Westpreußen	164—170	132—144	136—140	132—140
Brandenburg	162—177	138—161½	140—156	145—166
Pommern	168—172	136—145	136—145	132—150
Posen	162—176	130—152	135—150	138—146
Schlesien	164—176	135—154	128—144	126—145
Provinz Sachsen	160—183	149—160	140—165	140—165
Schleswig-Holstein	170—180	150—165	155—162	145—155
Hannover	160—182	140—160	141—180	144—180
Westfalen	168—187	150—170	140—155	140—165
Hessen	176—180	145—165	136—140	160-167½
Mitteldeutsche Staaten	170—175	148—160	132—146	152—165
Württemberg	—	—	—	164—170
Baden	180—190	149—160	—	142—165
Elsaß-Lothringen	184—190	140—155	—	150—160
Mecklenburg	165—170	135—145	—	137—145

b) Für inländisches Getreide ist an den wichtigsten Markt- und Börsenplätzen des Inlandes in Mark pro Tonne gezahlt worden:

Stadt				
Königsberg i. Pr.	—	135¾	133	—
Danzig	168	144	140	135
Stettin	172	n. 143	—	142
Posen	174	152	142	138
Breslau	177	a. 154 n. 145	140	142
Berlin	175	161½	—	156
Magdeburg	182	a. 154 n. 150	—	158
Hamburg	178	160	—	—
Hannover	173	160	180	168
Neuß	—	a. 162 n. 175	—	150
Mannheim	180	149	—	142
Allenstein	161—167	134—140	130—140	130—140
Thorn	164—170	132—140	136—138	132—140
Znin	168—172	140—144	144—148	142—146
Schneidemühl	166—170	144—146	148—150	144—146
Glatz	165—175	142—152	130—140	130—140
Neustadt (O.-Schl.)	164—168	145—150	139—144	126—132
Goch	178—180½	145—146¾	—	158—160
Saargemünd	186—190	n. 140—145	—	150—155
Waren	165—170	135—140	—	137—142

Kernen: Bayern 188—200, Württemberg 192—198, Baden 187 bis 196 M.

Raps: Breslau 225, Stettin 216 M.

a. = alte Ware, n. = neue Ware.

c) Tägliche Börsennotierungen des Auslandes auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark per Tonne ausschließlich Fracht, Zoll, Spesen und Qualitätsunterschiede

		am 2. August	vorriger Kurs
Newyork	Weizen loko 89⅝ Cts.	M 138,85	90½ Cts. M 139,70
Chicago	„ Sept. 84¾ Cts.	„ 130,25	85⅜ Cts. „ 131,80
Liverpool	„ Sept. 6 sh. 8¼ d.	„ 151,70	6 sh. 8¼ d. „ 150,80
Odessa	„ loko 94 Kop.	„ 123,50	95 Kop. „ 124,80
Riga	„ loko 98½ Kop.	„ 129,40	98½ Kop. „ 129,40
Paris	„ Aug. 23,40 Frcs.	„ 190,85	23,30 Frcs. „ 189,55
Antwerpen	„ — — Frcs.	„ —,—	— Frcs. „ —,—
Budapest	„ — — Kr.	„ —,—	— Kr. „ —,—
Buenos Aires**	Weizen loko — ct. pap.	„ —,—	665 ctvs. pap. „ 118,35
Odessa	Roggen loko 75 Kop.	„ 98,55	75 Kop. „ 98,55
Riga	„ loko 82 Kop.	„ 107,75	82 Kop. „ 107,75
Antwerpen	„ — — Frcs.	„ —,—	— Frcs. „ —,—
Odessa	Hafer — — Kop.	„ —,—	— Kop. „ —,—
Riga	„ loko 72 Kop.	„ 94,60	72 Kop. „ 94,60
Odessa	Futtergerste loko 65 Kop.	„ 85,40	66 Kop. „ 86,70
Riga	„ loko 72 Kop.	„ 94,60	72 Kop. „ 94,60
New-York	Mais Sept. 59¼ Cts.	„ 98,05	58¼ Cts. „ 96,35
Odessa	„ — — Kop.	„ —,—	— Kop. „ —,—
Budapest	„ Aug. 15,58 Kr.	„ 132,75	16,00 Kr. „ 136,25*
Antwerpen	„ — — Frcs.	„ —,—	— Frcs. „ —,—
Buenos Aires**	„ loko — ct. pap.	„ —,—	475 ctvs. pap. „ 84,55

* Julitermin. ** bdfr. Buenos Aires.

Fracht von Odessa nach Hamburg 9,75 M., nach Rotterdam 9,25 M. Fracht von Nicolajew nach Hamburg 9,75 M., nach Rotterdam 9,25 M. Roggen: Fracht von Riga nach Hamburg 5,00 M., nach Rotterdam 5,50 M. Roggen: Fracht von Riga nach Stettin 4,50 M. Roggen: Fracht von Argentinien nach St. Vincent 18,35 M., nach direkten Häfen 15,90 M.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

d) Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen.

Hamburg, 2. August. Weizen: Hardwinter II Aug./Sept. 179 M. Donauer: 78/79 kg 3 % Aug./Sept. 170½ M., 79/80 kg 2 % 172 M. Barletta 80 kg russ. Aug./Sept. 178 M. — Roggen: Südruss.: 9 15/20 Pud August/Sept. 145¼ M bez., 9 20/25 Pud abgeladen 148½ M., 9 30/35 Pud Juli alt 148 M. Donau-Bulgarien 72/73 kg Aug./Sept. 144½ M. — Futtergerste: Südruss.: 60/61 kg Juli 119½ M., 60/61 kg Juli alt 116 M., 60/61 kg August 114 M., 60/61 kg Sept. 113 M. — Mais: Mixed: Dampfer Bulgaria 123½ M., dreijährig Aug. 121¾ M., Dezbr./Jan. amerikan. Rye terms 112 M. La Plata: Juni/Juli 122¼ M., Juli/Aug 120½ M. Aug.-Sept. 119½ M.

Rotterdam, 2. August. Weizen: Amerikaner Red winter II Juli/Aug. 165½ M., Segler-Qualität 176 M. Bahia Blanca russ. 81 kg Juli/Aug. 177 M. Barletta 81 kg Juli/Aug. 177 M. Ulka: 9 20/25 Pud prompt 170 M., 9 25/30 Pud prompt 171 M., 9 30/35 Pud prompt 172 M., 9 Pud 35 Pfd. 3 % Aug./Sept. 170½ M., 10 Pud prompt 174½ M., 10 Pud 3 % Aug./Sept. 171½ M. Rumänier: 76/77 kg 5 % Aug./Sept. 166 M., 3 % Aug./Sept. 168 M., 79/80 kg 2 % Aug./Sept. 170 M. — Roggen: Südruss.: 9 15/20 Pud prompt 147 M., 9 20/25 Pud prompt 148 M. — Futtergerste: Südruss.: 60/61 kg achttägig 120 M., Aug. 116½ M. — Hafer: Nordruss.: 47/48 kg August 132—135 M., Oktober 132 M. 50/51 kg prompt 136—140 M. — Mais: Amerikaner Juli/Aug. 124½ M. La Plata Rye terms Juli/Aug. 125 M.

Wochen-Marktberichte.

+ Bericht über Butter, Schmalz und Speck von Gebr. Gause in Berlin, 2. Aug. (Originalbericht der „Hall. Ztg.") Butter: Die Marktlage hat sich wenig geändert, die kleinen Zufuhren feinster Qualitäten wurden zu unveränderten Preisen gekauft, abweichende Qualitäten fanden weniger Beachtung. In russischer Molkereibutter war die Zufuhren größer, die Forderungen für feinste Qualitäten bleiben aber immer noch hoch. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 117—119 M., do. IIa Qualität 113—117 M. Schmalz: Die zunehmende Nachfrage für Schmalz und alle Schweineprodukte ermöglichte es den Packern, ihre Bestrebungen, höhere Preise für ihre Produkte zu erzielen, mit größerem Erfolg fortzusetzen. Die Schmalzpreise konnten innerhalb einer Woche um 1 M. pro Zentner anziehen. Nach Berichten von drüben sind weitere Steigerungen wahrscheinlich, da die Märkte unter der Kontrolle der Packer stehen. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 44,75—45,25 M., amerikanisches Tafelschmalz Borussia 45,50 M., Berliner Stadtschmalz Krone 46,00 M., Berliner Bratenschmalz Kornblume 48,00—52,00 M in Tierces. Speck: Markt unverändert.

Viehmärkte.

— **Berlin**, 2. Aug. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 269 Rinder, 2058 Kälber, 2180 Schafe, 9935 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Ochsen, Bullen und Kühe fehlen die Notierungen. Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 83—87; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 72—79; c. geringe Saugkälber 55—65; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) —,— Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 78—81; b. ältere Masthammel 74—77; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 65—70; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —,—. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 220—280 Pfd. schwer 68; b. fleischige 66—67; c. gering entwickelte 63—65; d. Sauen 63 M für 100 Pfd. mit 20 % Tara. Verlauf und Tendenz des Marktes: Vom Rinderauftrieb blieben etwa 30 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Der Schafauftrieb wurde bis auf etwa 580 Stück magere Ware geräumt. Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und wurde geräumt.

— **Hamburg**, 2. Aug. (Bericht der Notierungs-Kommission.) Schweinemarkt auf dem Viehhof „Sternschanze" vom 31. Juli bis 2. Aug.

Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter nebenstehender Tara.

	Montag 31. 7.	Dienstag 1. 8.	Mittwoch 2. 8.	
Beste schwere reine Schweine	64½—65	65—65½	65½—66	20 % T.
Schwere Mittelware	65	65—66	66	22 „
Gute leichte Mittelware	65—66	65—66	66—66½	22 „
Geringere Mittelware	62—64	62½—64	63—65	24 „
Sauen nach Qualität	58—62	58—62	58—62	schw. „
Der Handel war	lebhaft	recht lebhaft	sehr lebhaft	

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 2. August. Weizen träge, Mecklenburger und Holsteiner 176—178. Roggen fest, Mecklenburger und Altmärker 150—158, russischer cif. 9 Pud 10/15, Aug. 111,00. Gerste fest, südrussische cif. August 94,50. Hafer träge, Holsteiner u. Mecklenburg. 155—156. Mais stetig, Americ. mixed cif. 105,50, La Plata cif. Juli-Aug. 105,50.

* **Pest**, 2. August. Weizen fest, per Oktober 15,98 Gd., 16,00 Br., per April 16,46 Gd., 16,48 Br. Roggen per Oktober 12,88 Gd., 12,90 Br. Hafer per Oktober 11,50 Gd., 11,52 Br. Mais per August 15,86 Gd., 15,88 Br., per September —,— Gd., —,— Br., per Mai 12,10 Gd., 12,00 Br.

* **Paris**, 2. August. (Anfang). Weizen ruhig, per August 23,30, per September 22,65, per September-Dezember 22,60. Roggen ruhig, per August 15,15, per November-Februar 15,35.

* **Paris**, 2. August. (Schluß). Weizen ruhig, per August 23,25, per September 22,65, per September-Dezember 22,65. Roggen ruhig, per August 15,25, per November-Februar 15,50.

* **Antwerpen**, 2. August. Weizen stetig, Mais ruhig, Gerste stetig, Hafer ruhig.

* **London**, 2. August. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten.

* **New-York**, 2. August. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen lok. 89¾, per September 89¼, per Dez. 91¼, per Mai 93, per Juli —,—. Mais per Sept. 60, per Dezember —,—, per Mai —,—. Mehl 3,50. Getreidefracht 1¼.

* **Chicago**, 2. August. (Telegr.) Weizen per Sept. 84½, per Dez. 86¼. Mais per September 53¾.

Raps.

* **Pest**, 2. August. Raps per August 24,20 Gd., 24,40 Br.

Zucker.

* **Hamburg**, 2. August, vorm. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 19,85, per Sept. 19,45, per Oktober 18,25, per Dez. 18,00, per März 18,30, per Mai 18,65. Tendenz: Stetig.

* **Hamburg**, 2. August. (Schlußbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 20,35, per September 19,70, per Oktober 18,55, per Dezember 18,15, per März 18,50, per Mai 18,75. Stetig.

* **London**, 2. August. 96% Java-Zucker loko ruhig, 11 sh. 3 d. nom., Rüben-Rohzucker loko fester, 10 sh. 11¼ d. Wert.

Kaffee.

* **Hamburg**, 2. August, vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 38½ G., Dezember 39 G., März 39½ G., Mai 40 G. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 2. August, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 38½ G., Dezbr. 39 G., März 39½ G., Mai 40 G. Tendenz: Ruhig.

* **Amsterdam**, 2. August. Java-Kaffee good ordinary behauptet, loko 29½.

* **Havre**. 2. August. Kaffee Good average Santos per Sept. 47,50, Dezember 47,50, März 47,75, Mai 48,25. Tendenz: Behauptet.

* **New-York**, 2. August. Kaffee schloß stetig, 5—10 Punkte niedr. Zufuhren in Rio 8000 Sack, in Santos 36 000 Sack.

Petroleum.

* **Hamburg**, 2. August. Petroleum ruhig. Standard white loko 5,80.

* **Antwerpen**, 2. August. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 17½ bez. u. Br., do. August 17½ Br., do. per September 17¾ Br., do. per Okt.-Dez. 18 Br. Ruhig.

* **New-York**, 2. August. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 6,90, do. in Philadelphia 6,85, do. in Refined Cases 9,60, do. Credit Balances at Oil City 1,27.

Spiritus.

* **Hamburg**, 2. August. Spiritus ruhig, August 17,50 G., Aug.-Sept. 17,50 G., Sept.-Dez. 17,50 G.

* **Paris**, 2. August. (Anfangsbericht). Spiritus matt, August 49,25, Sept. 47,00, Sept.-Dez. 42,00, Januar-April 39,25.

* **Paris**, 2. August. (Schlußbericht.) Spiritus matt, August 49,00, September 47,00, September-Dezember 41,50, Januar-April 39,00.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 2. August. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,10 bis 21,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 26,00—36,00 Mk., Linsen 24,00 bis 40,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln**, 2. August Rüböl loco 50,50, Oktober 51,00.

* **Hamburg**, 2. August. Rüböl ruhig, loco unverzollt 48,00.

* **Amsterdam**, 2. August. Leinöl flau, loco 19, Sept.-Sept.-Dez. 19¼, Jan.-Mai 19½.

* **Paris**, 2. August. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, August 50,50, Septbr. 50,50, Sept.-Dez. 50,50, Jan.-April 50,50.

* **New-York**, 2. August. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,50, do. Rohe und Brothers 7,60.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 2. Aug. Kartoffelstärke 27,50—28,00 Mk., Kartoffelmehl 27,50—28,00 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

* **Hamburg**, 1. August. Kartoffelstärke 27½—28 Mk., Lieferung Aug.-Sept. 27½—28 Mk., Kartoffelmehl, prompt 28—28½ Mk., Lieferung Aug.-Sept. 28—28½ Mk., Superior-Stärke 28—28½ Mk., Superior-Mehl 28½—29 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 2. August. Eßkartoffeln 7,00—7,50 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier

* **Magdeburg**, 2. August. Rindfleisch im Großhandel 0,98 bis 1,08 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,40 Mk., Schweinefleisch 1,40—1,50 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,40—1,60 Mk., Eßbutter 2,40 bis 2,70 Mk., alles für 1 kg, Eier, für 60 Stück 3,40—4,00 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 2. August. Richtstroh 4,20—4,80 Mk., Krummstroh 3,20—3,80 Mk., Heu 7,50—8,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 2. August. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 56¼ Pfg.

* **Antwerpen**, 2. August. Wolle. La-Plata-Zug Type B. August 5,12½ bez., März 5,12½ Käufer. Behauptet.

* **Havre**, 2. August. 3¼ Uhr. Wolle. August 186,00, März 170,00. Tendenz: Stetig.

* **Liverpool**, 2. August. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 600 Ballen. Tendenz: Willig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig.

Per August	5,80,	Per Dez.-Jan.	5,83,
„ Aug.-Sept.	5,79,	„ Jan.-Febr.	5,84,
„ Sept.-Okt.	5,80,	„ Febr.-März	5,84,
„ Okt.-Nov.	5,81,	„ März-April	5,85,
„ Nov.-Dez.	5,82,	„ April-Mai	5,86.

Metalle.

* **Amsterdam**, 2. August. Banczinn fest, loco 91½.

* **London**, 2. Aug. Silber 27¼ Lstrl., Chili-Kupfer 69 Lstrl., per 3 Monate 69¼ Lstrl., Blei, span. 14½ Lstrl., engl. 14⅜ Lstrl., Zinn 151 Lstrl., Zink 24 Lstrl.

* **Glasgow**, 2. August. (Schlußbericht.) Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 46 sh. 4 d.

* **Rio de Janeiro**, 1. August. Wechsel auf London 17 3/32.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Arthur Hesse, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallescheen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein. — Für die Inserate verantwortlich Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 156.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190508032-12/fragment/page=0003

Berliner Börse, 2. August 1905.

Berlin, Bankdiskont 3%, Lombardzinsfuss 4%, Privatdiskont 2⅛%.
Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ. 1,70, 1 Kr. 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16, 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll. 4,20. — 1 Lstrl. 20,40 M.

Dtsch. Fonds u. St.-Pap.

Dtsch. Reichs-Sch. 1/7	3½	100,60G
do. do. abg.	3½	100,80b
Dtsch. R.-A. unk. 05	3½	101,30B
do. do.	3	90,30G
Pr. cons. A. unk. 05	3½	101,40B
do. do.	3	90,30bG
Bad. Stb.-Anl. 01	4	103,60G
do. do. 02	3½	—,—
Bayerische Anleihe	4	101,60B
do. do.	3½	100,40G
do. Eisb.-Obl.	3	89,75G
Braunschw. Lbg. .	3	—,—
Brem. Anleihe 1899	3½	99,40bG
do. 1896	3	87,30bG
Casseler Landescr.	3½	99,40B
Gr. Hess. St.-A. 09	4	—,—
do. 93/00	3½	100,50b
do. 96, 03, 04, 05	3	87,40bB
Hamb. Staatsr. . .	3½	101,60G
do. amort. 1900	4	103,40B
do. do. 93/99	3½	100,10G
do. Staats-Anl. 02	3	89,10bB
Lübeck. St.-Anl. 99	3½	99,90b
do. do. 95	3	—,—
Mecklenb. Eb. Schdv.	3½	100,00G
do. cons. 90/94	3½	100,60B
Oldenb. St.-Anl.	3	87,30G
do. do.	3½	100,00bG
do. Bod.-Cr.-Pfdb.	3½	99,30G
Sachs.-Meining. Lcr.	4	100,95G
Sächs. Anleihe	3½	—,—
do. Staatsrente	3	88,90bB
Brandb. Pr.-Anleihe	3½	—,—
Han. Pr. VII. VIII.	3	—,—
do. do. IX.	3½	—,—
Ostpr. Prov.-Oblig.	4	104,30G
do. do.	3½	98,90bG
Pomm. Prov.-Anl.	3½	—,—
Posener Prov.-Anl.	3½	—,—
do. do.	4	—,—
Rheinpr. XX. XXI.	4	102,80bG
do. XXII. XXIII.	3¾	101,20G
do. XIX. unk. 09	3½	—,—
do. XXIV-XXVII.	3½	99,50G
do. XVIII.	3⅕	94,50G
do. IX. XI. XIV.	3	90,25G
Westf. Prov.-Anleihe	4	102,75b
do. do.	3½	99,40G
do. do.	3	89,25G
Westpr. Prov.-Anl.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Aachener St.-Anl.	3½	99,30G
Altona St.-Anl.	3½	99,00G
Ankl. Kr. 1901	4	—,—
Augsburger St.-Anl.	3½	98,75G
do. do.	4	102,25G
Barmen 1899	4	101,10b
do. 1901	3½	98,50G
Berl. St.-Anl. 66/75	3½	—,—
do. 76/78	3½	100,10b
do. 82/98	3½	100,00G
do. Stadt-Syn. I.	4	103,75G
do. do. 1902	3½	99,00G
Bielefelder St.-Anl.	4	—,—
Bonner St.-Anl.	3	88,25G
do. do.	3½	98,90G
Boxh. Rummelsb.	3½	—,—
Brandenburger 01	4	102,00B
Breslauer St.-Anl. 91	3½	99,90B
Bromberger v. J. 02	4	101,75G
Charlottenb. 89/99	4	102,90B
do. 95/99 1902	3½	99,70bG
Cöpenicker St.-Anl.	4	102,80G
Crefelder 00 ucv. 05	4	—,—
Danziger St.-Anl.	3½	99,20G
Dt Wilmersdorf	4	103,25G
Dortmunder St.-Anl.	3½	99,00G
Dresdener St.-Anl.	4	104,40G
Düsseld. 99 uc. 06	4	101,25bG
do. 88/1903	3½	98,80G
Elberfeld. St. 1889	3½	99,50G
do. 1899 I.	4	102,10bG
Erfurter Stadt-Anl.	4	101,70G
Essener Stadt-Anl.	3½	98,60G
Frankf. St.-Anl. 01	3½	99,40bG
Freiburg i. B. 1903	3½	98,80G
Fürstenwald. St.-A.	3½	98,70G
Görlitzer St.-Anleihe	4	102,70B
do. do.	3½	99,50B
HallescheSt.-Anleihe	3½	99,10G
do. do.	4	101,30G
Hamm i. W. 1903	3½	99,00B
Hannov. St.-Anl. 95	3½	99,75B
Hildesheim. St.-Anl.	3½	—,—
Kaisersl. St.-Anl.	4	104,00B
Karlsr. St.-A. 86/89	3	92,50G
Kieler St.-Anl.	3½	98,80G
Kölner St.-Anl. v. 98	3½	99,20bG
do. 1900	4	101,50G
Königsb. St.-Anl. 99	4	101,00bG
Leer i. O.	3½	—,—
Lichtenb. Gem. 00	4	101,75G
Ldwgsh. St.-A. 1900	4	100,10G
do. do. 1902	3½	—,—
Magdeburger 02	3½	99,70G
do. 91 uncv. 10	4	104,00bG
Mannheimer 1901	4	100,60G
Mülh.-Rhr. St.-Anl.	3½	98,60G
Münchener St.-Anl.	3½	99,30bG
do. 1900/01	4	103,80G
Münsterer 1897	3½	98,75G
Nürnb. St.-A. 99/01	4	103,80bG
do. 1902 u. 13	4	104,80bG
do. 1896/98	3½	99,00bG
Peiner St.-Anl.	3½	99,30G
Pirmasens	4	100,50bG
Posener St.-Anl.	3½	98,75G
Potsdamer St.-Anl.	3½	99,60G
Rostocker St.-Anl.	3½	98,70bB
Schöneb. Gem.-Anl.	3½	99,40B
Schweriner St.-Anl.	3½	98,70G
Spandauer St.-Anl.	4	101,90G
do. do.	3½	98,60G
Stargarder St.-Anl.	3½	98,80G
Stettiner St.-Anl.	3½	99,25bG
Teltower Kreis	4	105,30G
Thorn 01 ucv. 11	4	—,—
Weimarsche St.-Anl.	3½	—,—
Wiesb. St.-A. 95/01	3½	—,—
Worms. St.-Anl. 99	4	100,20B

Preußische Pfandbriefe.

Berliner Pfandbriefe	5	—,—
do. do.	4½	115,10bG
do. do.	4	149,00G
do. do.	3½	102,00G
do. neue	4	101,90bG
do. do.	3½	99,90B
do. do.	3	88,50bG
Landsch. Centr.	4	—,—
do. do.	3½	99,90bG
do. do.	3	88,10bG
Kur- und Neum.	4	—,—
do. alte	3½	101,25G
do. Comm.-O.	3½	99,75G
Ostpreussische	4	106,50B
o.	3½	99,80b
do.	3	87,90G
Pommersche	3½	100,25b
do.	3	88,30G
do. neuldsch.	3½	99,90B
do. do.	3	87,90G
Posensche	4	103,20b
do. XI-XVII	3½	99,90B
do. Lit. D.	4	103,75b
do. Lit. B.	3	88,10G
Sächsische	4	—,—
do.	3½	99,70b
do.	3	88,50b
Schles. altld.	3½	—,—
do. ldsch. L. A.	4	102,20G
do. do. do.	3½	100,20B
do. do. do.	3	88,10G
do. do. L. C.	4	102,20G
do. do. do.	3½	100,20B
do. do. do.	3	88,10G
do. do. L. D.	4	102,20G
do. do. do.	3½	100,20B
do. do. do.	3	88,00G
Schles. Holst. L. C.	4	—,—
do. do.	3½	98,70b
Westf. Land	4	104,10G
do. do.	3½	99,10bG
Westpr. rit. I.	3½	100,00G
do. do. I. B.	3½	100,10B
do. do. II.	3½	99,30G
do. do. I.	3	88,20G
do. do. II.	3	88,10G
Westpr. neuland.	3½	99,10bG

Westpr. neuland.	3	87,80G
Hess. Land-Hp.-Pf.	3½	99,80bG
do. do. VI-VIII	3½	99,90G
do. do. IX-XI	3½	100,00G
do. Com.-Obl. I-II	3½	99,90G
do. do. III-IV	3½	100,00G
Sächs. Ldw. Pfdbr.	4	103,30G
do. do.	3½	99,60bG

Renten-Briefe.

Hannoversche	4	102,90G
do.	3½	100,00G
Hessen-Nassau	4	103,00G
do.	3½	100,00G
Kur- und Neum.	4	102,90G
do.	3½	99,80B
Pommersche	4	102,90G
do.	3½	99,70bG
Posensche	4	103,00G
do.	3½	99,60G
Preussische	4	102,90bB
do.	3½	99,60bG
Rhein.-Westf.	4	102,90G
do.	3½	99,70G
Sächsische	4	102,90G
Schlesische	4	102,60G
do.	3½	99,80G
Schleswig-Holstein.	4	102,80G
do.	3½	—,—

Deutsche Lose.

Ansb. Günsh. 7 Gl.	frc.	132,25G
Augsburg. 7 Gld.-L.	frc.	49,40b
Bad. Präm.-Anl. 67	4	155,20b
Bayer. Präm.-Anl.	4	—,—
Brschw. 20 Tlr.-Lose	frc.	198,90b
Köln-Md. Pr.-Anl.	3½	143,70G
Hamb. 50 Tlr.-Lose	3	—,—
Lübecker do.	3½	149,50b
Meininger 7 G.-Lose	frc.	—,—
Oldenb. 40 Tlr.-Lose	3	130,50b
D.-Ostafr. Schuldv.	3½	99,20G
Ostafr. Eisenb.-Anl.	3	102,40bG

Ausl. Fonds u. Pfandbr.

Argent. Eisenb.-Anl.	5	100,25G
5% Argent. Anleihe	5	100,40b
do. 1000 Pes. abg.	5	100,20G
do. 100 Pes. abg.	5	100,20G
4½% do. innere	4½	97,90b
4½% ä. 2040 M.	4½	96,60bG
4½% ä. 408 M.	4½	96,70b
4% Arg. A. 1897	4	90,40bG
Bosnische Anleihe	4	—,—
do. 1905	4½	—,—
do 1902	4½	101,90b
Bulgar. St.-Anl. 92	6	—,—
do. do. m.	6	103,00bG
Chile Gold-Anleihe	4½	96,90bG
Chin. Anl. v. 1895	6	106,00B
do. v. 1896	5	101,80bG
do. v. 1898	4½	96,60G
Egypt. Anleihe gar.	3	—,—
do. Daira-Anl.	4	—,—
Finländische Lose	fr.	142,00bG
Freibrg. 15 Fr.-L.	fr.	54,30b
Griech. Anl. 81/84	1,6	55,50bG
do. cons. Goldr.	1,3	43,60bG
do. Monopol	1¾	55,50bG
do. do. kl.	1¾	55,50bG
do. Piräus-L. 400	1,6	54,60bG
Italienische Rente	4	106,30G
do. neue	4	105,25bG
Mexik. Anl. 200 L.	5	103,40b
do. 100 L.	5	103,40b
do. 20 L.	5	103,50b
do. 500 L.	5	103,40b
do. 1904	4	94,50B
Norwegener Anl. 94	3½	—,—
do. 88	3	—,—
Oesterr. Goldrente	4	101,60b
do. Kronenrente	4	100,70b
do. einh. cv. Rente	4	100,60G
do. Silberrente	4⅕	101,25bG
do. do. kleine	4⅕	—,—
do. Pap.-Rente	4⅕	—,—
do. Staats-A. (L.)	3	84,60B
do. 1860er Lose	4	158,75b
do. 1864er Lose	fr.	—,—
Port. St.-A. unif. III.	3	67,50bG
do. III. Spec.	fr.	13,60bG
Rumän. amrt. alt.	5	101,50bB
do. 92/93	5	101,50B
do. 1903	5	102,40b
do. 1889	4	92,50G
do. 1890	4	93,00bG
do. 1891	4	91,90bG
do. 1894	4	91,60bG
do. amort. 98	4	91,60bG
do. conv.	4	92,00bG
do. 1905	4	91,60bG
Russ. c. A. 1880	4	87,10b
do. Goldrente	5	—,—
do. Goldanl. 89	4	—,—
do. do. 1894	4	—,—
do. do. 1894	3½	79,20b
do. do. 1896	3	—,—
do. cs. E. B. A. I. II.	4	87,50G
do. 1902	4	87,75bG
do. 1905	4½	94,10bG
do. Staatsrente	4	85,10b
do. Nicolai-B.	4	86,75bG
do. Präm.-A. 64	5	—,—
do. do. 66	5	—,—
do. Boden-Credit	5	—,—
do. conv. Obl.	3,8	81,90b
Sao Paulo G. A.	5	98,20bG
Schwed. St.-A. 86	3½	—,—
do. do. 88	3	—,—
Serb. amort. A. 95	4	80,75bG
Spanische Schuld kl.	4	—,—
Türk. Adm.-Anl.	4	88,00bG
do. Bagdad-A.	4	89,60bG
do. Cons. A. 1890	4	—,—
do. do. privileg.	4	—,—
do. unificierte 03	4	88,90G
do. 1905	4	87,20bG
do. 400 Fr.-L.	fr.	133,75b
Ungar. Goldrente	4	97,80bG
do. Kronenrente	4	97,00bB
do. Staatsrente	3½	87,30G
do. Gold-A. (E.-T.)	3	81,40G
do. Lose	fr.	—,—
do. Grundentlg.-O.	4	—,—
Barletta-Lose	—	—,—
Bucarest. Anl. 84	4½	98,75G
do. 88	4½	98,40G
do. 95	4½	—,—
do. 98	4½	98,90bG
Budapester St.-Anl.	4	98,10B
B. Air. St.-A. 1000 L.	4½	—,—
do. 500 L.	4½	94,75b
do. 100 L.	4½	94,80G
do. 20 L.	4½	94,80G
do. Pes.	6	46,10G
Kopenh. Stadt-Anl.	3½	—,—
Lissab. Stadt-Anl.	4	87,50bG
do. 400 M.	4	87,75bG
Mailänd. 45 Lire-L.	fr.	—,—
do. 10 Lire-L.	fr.	—,—
Moskauer St.-Anl.	4	85,50bG
Stockholmer Stadt-A.	4	—,—
do. do.	3½	98,60G
Venet. 30 Lire-L.	fr.	41,25bG
Wiener Comm.-A.	5	—,—
do. Invest.-A.	4	101,00G
do. Stadt-Anl. 98	4	101,00G
Budap. Haupt-Spark.	4	—,—
Bulgar. Nat.-Pfdbr.	6	103,00bB
Finl. Hyp. V. Pf. 02	4	—,—
Holl Komm.-L.	3	—,—
Italien. Hyp.-Pfd. C.	4	102,10G
Ital. Nat.-B.-Pf. stfr.	4	—,—
Jütl. Cr. V.-Ob. V.	4	98,50bG
do. do.	3½	—,—
Kopenhag. Cr.-Ver.	4	98,70bG
Nord. Pf. Wib. I. II.	4	94,60G
Oest. Kred.-L. 58	fr.	415,50bG
Pest. C.-B. II u. III.	4	98,75bG
do. C.-Obl. S. II.	4	98,75bG
do. Vaterl. Spark.	4	98,20bG
Poln. Pfdb. 3000 R.	4½	94,10b
do. 1000-100 R.	4½	94,10b
Portug. Tabak-Mon.	4½	—,—
Raab-Grazer Lose	2½	102,10b
do. Anrechtssch.	fr.	—,—
Schwed. H.-Pf. 78	4	—,—
do. Künd. ab 04	4	103,60G
do. Städt-Pfb. 83	4	100,60G
do. do. 1902	4	100,75bG
Serbische G. Pfb.	5	102,30b
Stockh. Pfdbr. 85	4	—,—
do. do. 94	3½	—,—
Ung. Temes Bega	4	—,—
do. Bodencr. Pfb.	4	—,—
do. Bodencr. Pf.	3½	—,—
do. Bod.-Reg. Pf.	4	—,—
do. Hp. B. Pf. 97 I	4	98,00G
do. C. Hyp.-Spark.	4½	—,—
do. do. I. u. II.	4	98,00B

Eisenb.-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastrich	6½	127,25bG
do. Genuß-Sch.	M. 15	227,60G
Braunschw. Ldb.	5¾	139,10bG
Bröltaler	2	62,60bG
Crefelder	4⅛	141,50bG
Eutin-Lübecker	3	90,00bG
Frankf. Güterb.	0	—,—
Halberst. Blank.	5½	—,—
Halle-Hettstedt.	3½	85,60b
Königsb.-Cranzer	5½	151,50G
Ludwigsh.-Bexb.	9½	—,—
Lübeck-Büchen	7	183,80b
Niederlausitzer	3½	75,00B
Niederwaldbahn	4/10	47,00b
Nordh. Wern. L. A.	4½	90,75G
Reinickd. Gr.-Sch.	4	97,10G
Zschipk-Finsterw.	12,9	255,50G
Außig-Teplitz	8	—,—
Böhm. Nordbahn	5	—,—
Brünner Lokalb.	4¼	—,—
Buschtehrader	12	—,—
Csak. Agram. B.	5	—,—
Gaisbergbahn	0	—,—
Kaschau-Oderb.	4	—,—
Lemberg-Czern.	6⅞	—,—
Oesterr. Staatsb.	5⅖	144,00b
do. Nordwestb.	4¾	—,—
do. do. B. Elbeth.	4	—,—
Raab-Oedenburg	1	31,90b
Reichenberg-Pard.	4 1/21	—,—
Südöster. (Lomb.)	0	18,50bB
Szatmar-Nagyb.	9	—,—
Arad u. Czan. St.-A.	6	—,—
do. Pr.-A.	6	—,—
Kursk-Kiew	5	—,—
Warschau-Wien.	7,40	127,50bG
Amsterd.-Rotterd.	4	—,—
Anatolische voll.	5	120,50b
do. 60	5	122,00b
Baltimore u. Ohio	4	113,00b
Canada Pacific	6	153,60b
Gotthardbahn	6,8	—,—
Meridionalbahn	6	—,—
Mittelmeer	3,2	—,—
Jura Simpl.-Gen.	fr.	—,—
Lux. Pr. Henri	5	122,60bB
Sardin. Secundb.	5,4	117,50G
Schantong	4	104,90G
West-Sicilian	2⅕	50,90b

Strassen- u. Kleinbahn.

Aachener Kleinb.	6	133,00b
Allg. Dtsch. Klnb.	2	84,80b
do. Loc. u. Straß.	7½	164,10bG
Barm.-Elberf. Stb.	5	137,25B
Berl.-Charlb. Strb.	0	—,—
Boch.-Gelsenk. Strb.	6	130,00G
Braunschw. Strb.	5	—,—
Bresl. Elektr. Strb.	5½	125,00bG
Bresl. Straßenb.	8¼	—,—
Crefelder Straßenb.	9	174,00B
Danziger Straßenb.	5½	133,75G
Dresdener Straßenb.	8¼	186,50G
Elektr. Hochbahn	4	125,10bG
Erfurter el. Strb.	6½	146,30bG
Gr. Berl. Straßenb.	7½	184,50bG
do. Casseler do.	3½	108,75G
Hamb.-Altonaer	10	—,—
do. Straßenb.	9	194,50bG
Hannov. Straßenb.	0	—,—
do. Vorzugs-Akt.	—	84,75bB
Heidelbg. Straßenb.	4½	—,—
Königsb. Str. V.-A.	0	71,00bG
Magdeb. Straßenb.	7	157,25bG
Marb.-Bnd. Klnb.	6½	113,50G
Mecklenb. Straßenb.	3	166,00G
Posener Straßenb.	8½	178,80bG
Stett. Straßenb.	6	131,25bG
do. do. V.-A.	6	135,00b
Südd. Eisenbahn	5½	135,00G
Ver. Eisb. B. V.-A.	6½	111,75bG
Westd. Eisenb. B. G.	3	85,00bG

Schiffahrts-Aktien.

Argo. Dampfsch.	0	86,00B
D.-Austr. Dampfsch.	7	131,50b
Hamb.-Am. Paketf.	9	162,75bG
Hansa-Dampfsch.	9	136,75bG
Kopenh. Dampfsch.	0	83,25bG
Norddeutsch. Lloyd	2	130,75bG
Neue Stett. Dampf.	0	57,50bG
Schles. Dampf.-Co.	0	84,00bG
Ver. Elbe-Saale	0	126,00bG

Eisenb.-Prior.-Oblig.

Braunschw. Lndsb.	3½	—,—
Bröltaler 90er	4½	—,—
Halle-Hettstedt.	3½	—,—
Halbst.-Blnk. 84 cv.	3½	—,—
do. 1895 1903	3½	—,—
Zschipk-Finsterw.	3½	—,—
Böhm. Nordb. G.	4	101,80G
Dux-Bodenb. fl.	5	—,—
do. Mark	5	—,—
do. Silb.-Pr.	4	101,00B
do. Kron.-Pr.	3	83,40G
Dux-Prager Gold.	3	83,40G
Elis. Westb. G. stf.	4	101,80bG
do. stfr. 1890	4	101,50G
Franz Josef Silb.	4	—,—
Galiz. Carl. Lw. 90	4	101,30B
Kasch. Odb. Gold.	4	100,40G
do. Silber 89	4	—,—
Kronp. Rudolfsb.	4	101,30b
do. (Salzkmmg.)	4	101,40G
Lemb.-Czern. stf.	4	100,90G
Oest.-U. Stsb. alte	3	90,80bG
do. 1885	3	87,90G
do. Ergnzgsnetz	3	89,20G
do. U. Stsb. 1895	3	82,60b
do. Staats I. II.	5	111,00bG
do. do. Gold	4	101,50bG
Oest. Localb. Gld.	4	100,40G
do. Nordwestb.	5	109,40G
do. Lit. B. 1903	3½	—,—
do. do. Gold	5	93,25G
do. Lit. B. Elbth.	5	—,—
Raab-Oedbg. Gld.	3	78,10G
Reichb. Pard. Silb.	4	—,—
Südöst. (Lomb.)	2,6	67,80G
do. Obligat. Gold	5	107,70bB
do. do. Gold	4	95,90G
Ung. Lokalbahn	4	97,25G
Ivangorod. Domb.	4½	96,70bG
Koslow-Woron.	4	87,60B
Kursk-Chark. B.	4	—,—
do. von 1889	4	—,—
Kursk-Kiew	4	93,50G
Lodz. Fabr. Eisenb.	4	87,90b
Mosco-Jarosl. B.	4	—,—
Mosco-Kasan	4	87,90b
Mosco-Kiew-Wor.	4	87,40b
Mosco-Kursk	4	—,—
Mosco-Rjäsan	4	94,00B
Mosco-Smol. abg.	4	88,60b
do. Wind-Rybinsk	4	86,90bG
Orel-Griasi 89er	4	86,75b
Rjäsan-Kozlow	4	90,40b
do. Uralsk u. 05	4	—,—
do. 1897 unk. 08	4	87,00B
Rybinsk gar.	4	87,00G
Süd-Ost 1898	4	87,10bG
do. gar. 01	4	87,00b
Süd-Westbahn	4	87,25bG
Transkaukas.	3	73,60b
Warsch.-Wien.	4	—,—
Wladikawkas 95	4	—,—
Anat. Eisenb.-Obl.	5	104,50G
Anat. Erg.-Netz	5	103,00bG
Egypt. Ken.-Ass.	3½	95,00b
Gotthard	3½	101,00G
Ital. E.-Obl. st. g.	2,4	73,20G
Ital. Mittelmeer	4	102,50bG
Macedon. B.	3	65,60bG
do. kleine	3	67,10bG
Déste de M. Certif.	fr.	—,—
Portugies. 1886	3	32,80G
do. 89 abg. I.	4½	100,80G
do. 89 do. II.	fr.	74,00G
Sard. stf. g. I. II.	4	—,—
Sicil. B. Gold 91	4	—,—
Süd-Ital. B.	2,4	—,—
Transv.-Bahn 4	i. C.	—,—
do. 99	i. C.	—,—
Centr.-Pacif. 1949	4	101,00B
do. 1929	3½	—,—
Chic.-Burl. 1927	4	—,—
Denv.-Rio Grande	4	—,—
Nrth.-Pac. Pr. Lien.	4	105,30bG
do. Gen.-Lien.	3	77,10G
Oreg. R. N.-B. 46	4	—,—
South. Pac. 1937	5	—,—
St. Louis San. Fr.	6	—,—
do. do.	b	—,—
do. do.	4	88,30bG
St. Louis S. West.	4	—,—
do. II. Inc. B.	4	84,60bG
Tehuantepec G. A.	5	103,50B

Dtsch. Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess. Pfdbr.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Berl. Hp. 80 abg.	4	100,20bG
do. do.	3½	94,30bG
do. I. u. II. uk. 1914	4	102,25bG
do. III. u. IV. 1915	4	102,25G
Bayer. H. u. W. vrl.	3½	99,20G
do. unv.	3½	99,20G
Br. Hann. XVI. XVIII.	4	101,20G
do. X. XI.	3½	96,75bG
do. II-IX. XII-XV. XIX.	3½	96,00bG
do. XX. uk. b. 1910	3½	96,00bG
do. XXI. XII.	4	102,75bG
Dt. Hyp.-B. IV-VI.	5	—,—
do. do. cv.	4	—,—
do. do. VII.	4	100,25bG
do. X. uk. 1908	4	101,10bG
do. XI. XII. uk. 10	4	101,75bG
do. XIII. uk. 1913	3¾	100,25bG
do. IX. uk. 1905	3½	95,75bG
do. Kom.-O. u. 13	3¾	102,10G
do. 1913 Ser. I.	3½	100,00G
Frkf. H.-Pfd. XIV.	4	101,90G
Goth. Grundcr. I.	3½	132,10G
do. II.	3½	119,80b
do. III. IV.	3½	102,70bG
do. VI. VII.	4	100,50bG
do. IX. u. IXa.	4	101,30G
do. X. u. Xa.	4	102,60bG
do. XII. XIIa.	4	102,80G
do. XIII. uk. 1915	4	103,20G
do. V.	3½	97,30G
do. VIII.	3½	97,30G
do. XI. uk. 1913	3½	97,80G
Hamb. Hyp.-B.	4	101,00bG
do. unk. 1910	4	102,10bB
do. unk. 1913	4	103,25bG
do. S. 1-190	3½	95,60bG
do. unk. 1908	3½	—,—
do. unk. 1913	3½	97,25bG
Hann. B. C. A. S III.	4	100,20G
do. IV. VI.	4	100,60G
do. VII. u. 1908	4	100,75G
do. Ser. IX.	4	101,90G
do. I. unk. 1904	3¾	99,00G
do. II.	3½	96,25G
Leipz. Hyp.-B. IX.	4	102,70G
do. Ser. E.	3½	98,40G
Mecklenb. H.-Pfb. I.	4½	—,—
do. S. IV. uk. 1913	4	102,20bG
do. a. cv. II. III.	3½	95,80bG
do. Strel. H.-Pf.	1⅓	91,00G
do. do.	1⅙	84,60G
Meining. Hp.-B. II.	4	101,00bG
do. VI. VII.	4	101,10G
do. VIII.	4	102,20bG
do. IX. uk. 1914	4	103,30bG
do. conv.	3½	97,00bG
do. unk. b. 07	3½	97,00bG
do. Präm.-Pfb.	4	142,30bG
Mitteld. Bodcr. IV.	4	101,50bG
do. unk. 06	3½	96,00G
do. Grndr. B.	4	101,50G
do. do.	3½	97,00G
Nordd. Grdcr. III.	4	100,00bG
do. VI.	4	100,75bG
do. X. XI.	4	101,75bG
do. XII uk. 1912	4	102,30G
do. XIV.	3¾	99,75bG
do. VII.	3½	95,00bG
do. VIII. unk. b. 06	3½	95,00bG
do. XIII. unk. b. 12	3½	97,00G
Pfälz. Hyp.-Pfbr.	3½	98,70G
Pom. H. B. J./J. 4	fr.	92,00bG
Pr. Bodcr. Pf. IV.	4½	114,75G
do. X.	4½	111,75G
do. XIII. XIV.	4	100,75bG
do. XVII.	4	101,20bG
do. XVIII. XIX.	4	102,40bG
do. XXI.	4	102,75bG
do. XX. u. 1913	3¾	100,30bG
do. XI.	3½	96,00G
do. cv. u. XVI. 07	3½	95,90bG
Pr. Ctr.-Bd. 1890	4	101,10bG
do. v. J. 99 uk. 09	4	102,90b
do. v. J. 01 uk. 10	4	103,10b
do. v. J. 03 uk. 12	4	104,50bG
do. 86/89 94	3½	96,40G
do. v. J. 96 uk. 06	3½	96,40B
do. 1904 u. 1913	3½	97,60G
do. Com.-Obl. 01	4	—,—
do. do. v. 96 uk. 06	3½	99,70G
Preuß. Hyp. A. B.	3,2	—,—
do. ab. 80 rz. 125	4½	—,—
do. do.	4	101,00bG
do. do.	3½	95,00bG
do. unk. 1913	4	102,70bG
do. Hyp.-Vers.	4	100,00bG
do. do.	3½	—,—
Pr. Pfdbr. XIX.	4	101,60bG
do. XX. XXI.	4	101,75bG
do. XXII. (1912)	4	102,20G
do. XXV. (1914)	4	103,20bG
do. XXIII. (1912)	3¾	100,00bG
do. XXVI. (1914)	3¾	100,75bG
do. XVII.	3½	95,20bG
do. XVIII. (1908)	3½	95,50bG
do. XXIV. (1912)	3½	97,00bG
do. Kleinb.-Obl. 08	4	100,50G
do. do. 04	3½	96,00G
do. Comm.-Obl. II.	4	104,50G
do. do. IV.	3¾	—,—
do. do. uk. 12	3½	100,00G
Rhn.-H Pf. 83-85	4	101,30G
do. Ser. 69-82	3½	97,00bG
do. Comm.-Obl.	3½	98,00G
Rh.-W. B. C. I. III. V.	4	100,75bG
do. VII. unk. 1908	4	101,25bG
do. VIII. uk. 1910	4	101,90G
do. IX. unk. 1912	4	102,60G
do. X. unk. 1915	4	103,10G
do. II. IV.	3½	95,75G
do. VI. unk. 1908	3½	96,90G
Sächs. Bdcr. III.	4	103,90G
do. do. IV.	4	103,00G
do. I. unk. 1906	3½	99,25G
Schles. Bdcr. I.-IV.	4	101,00G
do. do. V.	4	101,80G
do. do. I.-III.	3½	95,00bG
Schwarzb. H.-B. II.	4	101,00G
do. do. III. u. V.	4	101,00bG
do. do. IV.	4	101,80bG
do. do. VI.	4	102,50G
do. do. I.	3½	98,00G
Stett. Nat. H. rz. 110	4	106,10bG
do. unk. b. 1905	3½	—,—
do. do. cv. rz. 100	3½	96,00G
do. do. cv. rz. 100	3	—,—
Südd. Bodencr.	4	101,20G
do. do.	3½	99,30bB
Westd. Bodencr. II.	4	101,20G
do. do. V.	4	101,80G
do. do. VI.	4	102,20G
do. do. III.	3½	96,20G
do. do. IV.	3½	97,20G

Oblig. ind. Gesellsch.

Acc. Boese & Co. 5	4½	96,50bG
A.-G. f. Anil.-Fab. 3	4½	105,50G
A.-G. Montanind. 2	4	99,50G
Adler ement 2	*4½	102,90bG
Allg. Dt. Klb. ab. 2	3	76,00bG
do. Elektr. Gesell.	4	101,40b
do. do. IV.	4½	100,00G
do. Loc. u. Strssb.	4½	101,80G
do. 96/98 3	4	102,00bG
Alsen. Portl. Cem.	4½	104,25G
Anhalt. Kohlenw.	*4	99,25G
Berl. Braunkohl.	*5	101,75G
Berl.-Charl. Sträb.	4½	101,00b
do. do. 2	4	100,60G
Berl. Elektr.-W.	*4	101,00b
do. unk. 1906	*4½	100,20G
Bochumer Bergw.	*4	—,—
Brnschw. Kohl. 3	*4½	105,10G
Buderus Eisen 3	*4	102,50bG
Burbach. Gwks. 3	*5	105,20G
Calmon Asbest	*4½	—,—
Charl. Wasserw.	4	100,25b
Contin. Wasserw.	4½	103,10G
Crefeld. Straß. 3	4½	—,—
Dess. Gas.-Ges. 5	*4½	107,40G
Dtsch. Kabel 3	*4½	104,00G
Deutsch-Atl. Tel.	4	102,25b
Dtsch. Kaiser. Gw.	4	101,25G
Deutsch-Lux. Bg.	*5	102,70bG
Dt. Uebers. Elkt. 3	5	105,60bG
Donnersmarckh.	*3½	98,30G
do. unk. 1906	*4½	—,—
Dortm. Un. rz. 110	*5	112,00bG
do. 100	*4	99,75b
Düsseldf. Draht 5	*4½	—,—
Elektr. Hochb. 5	4	104,25G
El. Licht- u. Kraft. 4	4½	104,90G
Engl. Wollw. M. 3	*4	99,10bG
do. 5	*4½	—,—
Flensb. Schiffsb.	*4½	—,—
Frist. & Roßm. 5	*4½	—,—
Gelsenk. Bergw.	*4	102,00bB
German. Schiff. 2	*4	102,80G
Gg. Marie Bgw. 3	*4½	104,25G
G. f. el. Untern. 3	4	101,00b
do. 3	4½	103,00G
Gr. Berl. Straßenb.	3½	99,70G
Hamb.-Am.-Pak.	4½	104,00G
Hdlst. Belleall. 3	*4½	104,00G
Harpener Bergw.	*4	101,00b
Hartmann Msch. 3	*4½	105,75bB
Helios Elek.-A. 2	2	85,25G
do. (Wlfsb.) rz. 105	*4½	106,60G
Hibernia	*4	101,30G
Höchst. Farbw. 3	4½	106,00G
Hörder Bergw. 3	*4	102,90G
Hösch. Stahl-W.	4	101,00G
Hohenf. Gwks. 5	*5	104,75bB
Ilse Bergbau 2	*4	—,—
Inowrazlaw	*4	—,—
Kaliw. Aschersleb.	*4	101,10G
Kattowitz. Bergw.	*3½	96,10G
Kön. Marienhütte 5	*4½	95,60G
Königsborn Khl. 2	*4	101,70G
Krupp-Obligat.	*4	102,25G
Laurahütte	*4	—,—
do.	*3½	96,25G
Ludw. Löwe & Co.	4	101,00G
Löwenbr. NSch. 2	4½	103,25b
Magdebg. Sträb. 3	4½	—,—
Mannesmannrhr.	4½	104,70G
Neue Boden A. G. 2	4	100,75bG
do. do. do. 1	3½	95,20bG
Neue Gas 09 3	4	101,25G
Niederl. Kohlen 5	4	102,75bG
Norddtsch. Eis. 3	4	101,10G
Nordd. Lloyd	*4½	102,70B
do. do.	*4	101,10G
Oberschl. Eisenb. B. 3	*4	102,90G
do. Eisen-Ind.	*4	100,30b
do. Kokswerke 3	*4	101,10G
Orenst. Koppel 3	*4½	104,75B
Patzenhof. Br. 3	4	—,—
Rhein. Ant.-Kohlen	4	101,80G
Rhein. Met. 105 rz.	4	—,—
Rh.-Westf. Kalk. 5	*4½	—,—
Rombach. Hütt. 3	*4½	105,40bB
Rybniker Steink.	*4½	102,60bG
Schalker Gr. 99	4	101,00bB
Schles. Kleinb. 3	*4½	101,10bG
Schuckert & C. 2	4	101,10bG
do. do. 2	4½	102,75bG
Schultheiß.-Brau. 5	*4	—,—
Siemens Elek. B. 3	*4½	—,—
Siemens Halske 3	4	103,10b
do. do. 3	4½	—,—
Simonius Cellul. 5	4	102,00G
Stett. Oderwerk 5	*4½	—,—
Stettiner Strb. 3	4	—,—
Südd. Eisenbahn	3½	—,—
Thiederhall. Gew.	*4½	102,40G
Thiele-Winckler 2	*4½	—,—
Union Elektr.-G. 3	4½	103,20G
Unt. d. Linden 2	4	101,00G
Vr. Eisenb. u. B.-G. 2	4	98,10b
Westd. Eisenb. 2	*4	98,00G
Westfäl. Draht 3	*4	103,30b
Wilhelmshall 3	*4½	—,—
Zeitzer Maschin.	4½	—,—
Zellstoff. Waldh. 2	*4½	104,80bB
Zoolog. Garten	4	101,00b
Grängeb. Oxelös.	4½	103,50B
Heidar Pascha Hf.	5	103,40G
Naphtha-Gold-Anl.	4½	99,90G
do. do.	5	100,20bG
Russ. Zellst. Widh.	4½	102,50G
Steaua Romane 5	5	105,90B

Bank-Aktien.

Badische Bank	5¾	129,50G
Bk. f. Spritu.-Prod.	5	127,50G
Barmer Bankver.	6½	130,00bB
do. Creditbank	6	110,00G
Bayerische Bank	3	85,20b
Berg.-Märk. Bank	8	166,75bG
do. Handels-Ges.	8	170,75b
do. Hypoth.-B.-A.	4	126,75G
do. do. B.	4	154,50bG
do. Kassenver.	5⅔	126,25G
do. Maklerver.	5	120,00G
Bochumer Bank	5½	117,75G
Börsen-Handelsv.	frc.	35,75G
Bras. B. f. Dtsch.	8	166,75bG
Braunschw. Bank	5⅙	115,80G
do. Credit	4⅔	102,60G
do. Hypoth.	7½	157,50bG
Bresl. Disc. B. abg.	6	120,00bG
do. Wechsler-Bk.	5	109,25bG
Chemnitzer Bkv.	4	108,60bG
Coburger Credit	4½	97,25G
Com. u. D. B. Hmb.	6½	123,50bB
Danziger Privatb.	6½	126,75G
Darmst. Bk. M. H.	7	145,50bG
Dessauer Landesb.	5	113,25bG
Dtsch.-Asiat. Bk.	10	176,25b
Dtsch. Ansiedlgb.	8	155,50G
Deutsche Bank	12	241,70b
do. Effekten-Bk.	5	114,25G
do. Hyp.-Bk. 100	7	145,90b
do. National-Bk.	4	99,25G
do. Ueberseeisch.	8	161,40b
Disconto-Comm.	8½	194,00b
Dresdener Bank	7½	159,25bG
do. Bankver.	5½	109,80G
do. Cr.-Anst.	frc.	7,90G
Duisb.-Ruhr-Bk.	5	—,—
Elberfeld. Bankv.	5¾	121,75G
Erfurter Bank	6	115,00G
Essener Bankver.	6½	144,75bB
do. Credit	8	169,10G
Gothaer Grndcr.	8	163,00bG
do. Privatbank	6	126,70G
Hamb. Hyp.-Bk.	8	172,00bB
do. Wechsler-Bk.	4	96,75G
Hannoversche Bk.	6	130,50bG
Hildesheimer Bk.	7	149,50G
Kieler Bank	7	135,80bG
Königsb. Ver.-Bk.	6	121,25G
Landbank	7	128,40b
Leipzig. Creditanst.	8½	177,30bG
Lübeck. Com.-Bk.	7	—,—
Luxembrg. Int. B.	8	163,00bG
Märkische Bank	6	120,00bG
Magd. Bankv.	7	139,75bG
Magd. Privatbank	5	123,00bG
Meckl. Bank 40	7½	125,30G
Meckl. Hypoth.-Bk.	12½	236,50bG
Meining. do. 90	7	153,40b
Mitteld. Bodencr.	4½	97,50bG
Mitteld. Creditb.	6	124,00bB
Mülh. Bank	6	114,90G
Nationalbk. f. Dt.	6	130,50b
Nordd. Credit-A.	6½	120,00bG
do. Grundcr.-B.	5¼	115,00B
Nordwestd. Bank	6½	120,50G
Nürnberger Bank	5	112,50G
Oberlaus. Bank	7	—,—
Oest. Credit-Anst.	8¾	—,—
Oester. Länderbank	6	115,70b
Oldenburger Bk.	4	—,—
Oldb. Sp.- u. Leihb.	9	—,—
Osnabrücker Bk.	7½	146,25G
Ostb. f. Hand. u. G.	6½	125,00bG
Ostdeutsche Bk.	5	101,25G
Ostfries. Bank	7½	135,25G
Petersb. Diskont	9,60	—,—
Petersb. Int. H.-B.	9⅗	—,—
Pfälzische Bank	4	104,00bG
do. Hyp.-Bk.	9	—,—
Preuß. Bod.-C.-A.	7	158,25bG
do. Ctr.-Bod.	9	199,75bG
do. Hyp.-Act.-B.	5	127,00bG
do. Leihhaus	6	119,75G
do. Pfandbr.-Bk.	7	146,70B
Reichsbk.-Anth.	7,04	157,50bB
Rhein. Bank abg.	5	122,75b
Rhein. Disc.-Ges.	7	140,10bG
Rhein. Hyp.-Bank	9	—,—
do. Westf. Bodcr.	7	149,20G
Rostocker Bank	5	112,00G
Russ. B. f. a. H.	9	134,90b
Sächsische Bank	6	136,60G
Schaaffh. Bankv.	7¼	150,60bG
Schles. Bankver.	7	152,25G
Schl. Bod.-Cr.-A.	8	165,00bG
Schwarzb. Hyp.-B.	5	117,00G
do. Landb. 40	7	117,10G
Solinger Bank	7	—,—
Südd. Bodencrd.	8	187,50G
Ungar. Creditbk.	9⅓	196,50G
Ver.-B. Hamb. 80	8⅓	—,—
Westd. Bdcr.-Anl.	6½	146,25G
Westf. Bank	6	124,80bG
Westf. Lipp. Verb.	6	112,50bG
Wiener Bankverein	7½	141,60b
Bk. f. dtsch. Eisnb.	4	96,50b
Ctrb. f. Eisbw. Obl.	4	100,75bG
Dtsch. Ansiedl.-B.	4	—,—
Landbank-Obl.	4½	—,—
B. f. Orient. Eisb.-O.	4	—,—

Industrie-Aktien.

Berliner Brauereien:

Berl. Unionsbr.	6	117,25G
Bock, cv. u. neu	8	150,80bG
Böhm. Brauhaus	10	210,00bG
Bolle Wßb. abg.	0	101,00G
Deutsch. Bierbr.	10	163,50bG
Friedrichshain	4	109,25G
Gebhardt	4	95,25G
Gericke Weißb.	0	74,40b
Germania	6	124,75b
Hilsebein	4	89,25bG
Kaiserbrauerei	5	104,75b
Königstadt	6	130,25bG
Landre Weißb.	8	172,50G
Münch. Brauh.	3	100,75bG
Patzenhofer	15	264,50bG
Pfefferberg	14	257,50bG
Schöneberg. Sch.	12	231,00bG
Schultheiß	16	293,75bB
Spandauerberg	7	169,00bG
Vereinsbr. cv.	14	244,50bG
do. St.-Pr.	16	268,10bG
Victoria	5	116,00bG

Auswärtige:

Bochum. Victor.	7	141,25bG
Brauhaus Nürnb.	8	167,50bB
Brieg. Stadtbr.	5	95,00G
Danziger	6	121,25G
Dortmunder	20	364,00G
do. Löwenbr.	12	—,—
do. Unionsbr.	20	369,00B
do. Victoriabr.	8	148,50G
Düsseld. Adlerbr.	3	85,00G
do. Höfelbr.	10	185,50G
Erlanger abg.	3	100,50G
Frankf. Henn.	9	169,50G
Germ. Dortm.	12	210,75G
Gevelsberger	6	108,10G
Glückauf	8	143,50G
Hercules Cassel	10	195,00bG
Höcherlbräu	4	85,00bG
Holsten	10	196,00G
Isenbeck & Co.	4½	108,00G
Kieler Schloßbr.	9	170,00bB
Klosterbr. Rd.	10	172,00G
König Akt.	8	155,50bG
Kunterstein	3	80,25G
Leipzig. Riebeck	10	216,25G
Lindbr. Unna	4	81,90b
Lindener	18	305,25G
Nürnberg. cv.	4	95,75G
Oberschles.	8	133,50bB
Oppelner	6	108,75G
Paulshöhe	5½	135,00G
Pos. Hugger	8½	146,50G
Reichelbräu	10	183,25G
Rostocker	11	204,00G
Schlegel	10	173,50G
Schöfferhof	11	189,00bG
Schwaben.-Br.	10	166,50G
Schwab. Mnch.	4½	82,50bG
Sinner	15	250,25bG
v. Tuchersche	14	259,00bG
Ver.-Brauer. Art.	4½	104,25G
Ver. Werd. Br. abg.	1	68,00G
Wickl. Küpp.	14	242,80bG
Wiesbd. Kron.	5	97,50G

Aachen. Spinn.	8	123,25b
Accumulat. Fab.	12½	220,00bG
do. Boese & C. V. A.	0	87,60bG
A.-G. f. Anilinfab.	22	372,00G
do. f. Bauausf.	5	95,50bG
do. f. Mont.-Ind.	8	138,00bG
do. f. Pappenfab.	2	79,10G
Adler. Cem. conv.	0	136,25bG
Admiralsgrt. Bd.	5	120,00bB
do. V.-A.	—	124,10G
Alfeld-Gronau. Pp.	9	168,10bG
Allg. Berl. Omnib.	15	300,50bG
Allg. Elektr.-Ges.	9	234,60bG
Allgem. Häuserb.	7	110,50bG
Alsen. Portl.-Cem.	6	207,00bG
Alumin.-Industrie	18	310,00bG
Amtsg. Pankow B.	—	123,60bG
Angl. Continent.	6	115,50bG
Anhalt. Kohlen	5½	124,60bG
do. V.-A.	6	117,50bG
Annaburg. Steing.	7	167,00bB
Annener Guß cv.	0	96,50bB
Aplerbeck. Brgb.	8	161,00bG
Aquarium abg.	4	95,00b
Archimedes	4	168,75G
Arenberg. Bergb.	35	701,50bG
Arnsdorf. Papier	4	122,50bG
Ascania	8	—,—
Aschaffenbg. Ppf.	8	185,00bG
Baer & Stein M.	15	271,00bG
Balcke, Tell. & Co.	10	168,00G
Bk. f. Bgb. u. Ind.	0	50,50G
Bk. f. Brauer.-Ind.	6	104,00bG
Bamb. Mälzerei	9	133,75b
Baroper Walzw.	0	58,00bG
Bartz & Co. Sped.	7½	142,00G
Basalt.-Act.-Ges.	1½	77,00bG
Baug. Berl.-Neust.	fr.	645,00b
Baug. Kais. W. Str.	2	70,75bB
Baug. f. Mittelw.	fr.	475,00b
Baug. Ostend. V. z. A.	0	106,00bG
Bauland Seestr.	fr.	119,50G
Bauv. Weißens.	fr.	1025bG
Bayr. Hartstein	10	161,00G
Bazar-Gen. Sch.	60 M.	998,00b
Bedburg. Wollw.	0	76,75bG
Bendix. Holzbear.	1	86,00bB
Bergm. Elektriz.	18	326,00bG
Berg.-M. Ind.-Ges.	7	126,75b
Berlin-Anh. Masch.	12	228,00bG
Berlin-Lichtb. Ter.	fr.	4560bG
Braunk. u. Brik. I.	10	217,80bG
Bernbg. Masch.-F.	9	144,90b
Brot-Fabrik	fr.	136,25G
Berl. Cementbau	fr.	1660G
Berl.-Chrlottb. Bv.	fr.	665,00G
Berl. Cichorien-F.	7	—,—
Breliner Mühlen	2½	101,75G
Berl.-Neuend. Sp.	0	—,—
do. Elekt.-W.	9½	195,75bB
do. Guben. Hutfb.	7	150,50bG
do. Holz-Compt.	4	89,75bG
do. Hot. Kaiserh.	5	127,75b
do. Jute-Sp. V.-A.	0	92,80b
do. Luckenw. Wll.	6½	116,00bG
do. Maschinenb.	10	248,50bG
do. Rüdd. Hutfb.	0	42,50b
do. Spedit.-V. cv.	7	139,50bB
Berl. Sped.-V. V.-A.	6	—,—
do. Terr. u. Bau	5	171,50bG
Berthold. Schriftg.	10	169,75B
Berzelius Bergw.	3	124,00bG
Beton- u. Monierb.	8	140,25G
Bielef. Msch. Dürk.	28	485,00b
Bing. Metall	12	219,25G
Birkenwerd. V.-A.	0	97,50bG
Bismarckhütte	16	331,50bG
Bliesenb. Bw. V.-A.	0	54,00G
Blumwe. Msch.-Fb.	7½	131,90b
Boch. Bergw. V.-A.	0	56,25bG
Boch. Gußstahl	10	248,50b
Boden. G. Kurfrst.	fr.	—,—
Böhler & Co.	10	230,00b
Bösperde Walzw.	5	134,30b
Braunschw. Kohl.	10	252,00b
do. Pr.-Akt.	11	269,00bG
do. Jute	12	221,50bG
Bredow. Zuckerf.	0	61,80G
Breitenburg Cm.	0	96,10bG
Bremer Gas	4	92,80G
Bremer Wollkm.	12	247,00B
Bresl. Kleinb. Trr. i. L.	fr.	—,—
Bresl. Oel-Fabr.	3	86,00bB
do. Sprit-Fabr.	15	274,25bG
do- Wgf. Linke	12½	—,—
do. do. V.-A.	4½	106,50G
Brüxer Kohlen	14	—,—
Buderus Eisen	6	133,90b
Butzke Metall	5	102,50bG
Calmrg. Asbest	0	115,00B
Caroline b. Offlb.	15	293,00bG
Carton. Loschw.	16	313,50bG
do. 1601-2600	6	169,75bG
Cassel Federsthl.	12	228,00bG
Charltb. Wasserw.	15⅘	332,00bG
Charlottenhütte	0	67,50bB
Chem. Fb. Buckau	8	161,00bG
Ch. Fb. Griesheim	12	276,70bB
Chem. Fbr. Grün.	10	172,50G
do. von Heyden	8	172,50bG
Ch. Fb. Höningen	10	160,00bG
Chem. Fbr. Milch.	12	239,00bG
Chem. Oranienb.	12	209,25bG
Chem. Fb. Weiler	10	—,—
Chem. Fb. Albert	18	378,25bG
Chem. Fabr. Byk	6	110,80b
Chemn. Wkz. Zim.	0	122,00bG
City Bauges.	6	131,00G
Concordia Brgb.	10	327,00bG
Concord. Sp. u. W.	11	208,00b
Consolidation	26	435,00bG
Cont. Electr. Nrb.	0	91,25b
Cont. Wasserwrk.	7	140,00bG
Cottbuser Masch.	4½	131,50G
Cröllwitzer Pap.	12	250,00bG
Dnz. Oel-St.-P. 5	0	61,50b
Delmenh. Linol.	15	234,70b
Dessauer Gas	10	205,50bG
Deutsch. Asph.-G.	7½	147,00b
Dtsch. Atl. Kabel	6	130,00bB
Dtsch. Jut. I. Meis.	10	173,90bG
Deutsche Kabelw.	3	112,00bG
Dtsch. Linol. Rixd.	11	185,00bG
Dtsch. Lux. Bw. V.	—	255,00bG
D.-Oestr. Bergwk.	8	167,00bG
D.-Oest. Gasglühl.	12	346,00bG
do. Speisew.-G.	10	205,00b
do. Spiegelglas	14	249,00b
do. Steing. Hubbe	0	91,50G
do. Steinzeug	14	274,00bG
do. Tonröhr.	8	157,25bG
Dt. Uebers. El. G.	8	165,25bG
do. Waffenfbr.	16	316,50b
do. Wagg. L. A.	9	159,00bB
do. Wasserwrk.	4½	109,25b
Dinnendahl. Msch.	5	95,50G
Donnersmarckh.	14	263,10bG
Dortm. Union L C.	2	95,75bG
do. L. D.	5	106,30bG
Dresden. Bauges.	9	175,30G
Dresdener Gard.	12	194,25G
Düsseld. Drahtind.	0	62,75b
do. do. V.-A.	0	81,25b
do. Waggon	14	282,25b
do. Eisen	8	128,00bG
do. Masch.	2½	120,00b
Dux. Kohlen-V.	9	182,25G
do. Porzellan	6	120,50G
Dynamit-Trust	10	182,60bG
Eckert Masch.-Fb.	9	152,50b
Egestorff. Saline	7	145,75bG
Eilenburger Kattun	5	99,60G
Eintr. Braunk.	16	358,00bG
Eiseng. Velbert	7½	120,00bG
Eisenwerk Kraft	8	168,00bG
Eitorf Kammg.-Sp.	8	130,60G
Elberfeld. Farben	30	527,25b
Elberf. Papierfb.	20	279,00bG
Electra Dresden	2	78,00bG
Elkt. Licht u. Krft.	5	143,70b
do. Liefer.-Ges.	8½	169,00bG
do. Liegnitz	2½	73,80bG
do. Untrn. Zürich	7½	—,—
Emaillierw. Ullrich	5	104,75b
do. Silesia	7	210,55bG
Cngl. Woll. V.-A.	8	121,40bG
Erdmannsd. Spinn.	1	57,10G
Earl Ernst & Co.	10	152,50bG
Eschweiler Brgw.	14	247,10bG
do. Eisenw.	7	143,50b
Faber Bleistift.	15	278,75G
Faç.-Eis. Mannst.	10	186,75b
do. V.-A.	10	188,50b
Falkenst. Gardin.	5	120,00bG
Fein. Jute-Spinn.	8½	153,50B
Feldm. Cellulose	9	165,00bG
Flensbrg. Schffb.	11	215,10b
Floether Masch.	7	129,90bG
Flora. Terr.-Ges.	fr.	109,00G
Frankf. Chaussee	0	147,00G
Fraustadt. Zuck.	9	189,00bG
Frerichs & Co.	10	153,75bG
Freudenstein & Co.	0	117,50bG
Freund Msch. cv.	10	324,50G
Friedrichshütte	0	131,50bG
Friedrichssegen	7	153,00bG
Friedr. Wilh. L. A.	5	131,50bG
Frist. & Roßm.	10	159,00bG
Fritzsche Buchb.	0	68,00b
Gaggenau. Eisn.	5	130,00bG
Gasmotor Deutz	8	138,40bG
Geisweid. Eisenw.	5	209,60bG
Gelsenk. Bergw.	10	231,25bG
do. Guß. Munsch.	0	107,75bG
Georg Marien Bg.	3½	107,75b
do. do. St.-P.	5	117,40b
Gerresh. Glash.	7½	219,75bG
Ges. f. elekt. Untr.	6	154,40b
Giesel. Portl.-Cm.	8	179,00bG
Gladb. Spinnerei	0	176,50G
do. Wollwar.	11	173,50bG
Gleuzig. Zucker	10	124,90b
Glückauf B. V.-A.	1	78,00bG
Görlitzer Eisenb.	15	309,50bB
do. Maschinen	4	160,00bB
Gothaer Waggon	0	63,50G
Greppiner Werke	7½	138,50b
Grevenbr. Masch.	0	97,00bB
Gritzner Mschfb.	12	214,00G
Gr. Lichtf. B. abg.	0	141,50G
do. Terr.	35	485,00G
Gutmann Masch.	9	143,60bB
Guttsmann do.	1	75,50bG
Hagelberg Pap.	9	146,75b
Hagener Gußst.	0	91,50b
Hallesche Masch.	18	408,25bG
Hambg. Elekt.-W.	7½	164,25bB
Hand.-Ges. f. Grdb.	0	194,50bG
Handst. Bell. All.	7	127,00b
Hann. Bau St.-P.	4	114,25b
do. Immobilien	4	93,80G
do. Masch.	25	416,00bG
Haburg-Wiener	12½	270,00b
Harkort. Brücknb.	3½	117,50G
do. St.-Pr	6	141,75G
do. Bergw. St.-Pr	9	166,25bG
Harpener Bergb.	11	220,10b
Hartmann Masch.	0	130,50bG
Hartung Gußst.	3½	99,80G
Harz. Werke A. B.	0	85,25b
Hasper Eisen	8	234,80b
Hedwigshütte	12	202,75bG
Hein. Lehm. abg.	0	121,75b
Heinrichshall. Ch.	11	203,80b
Hemmor. Cement	0	98,60bG
Hengstenb. Msch.	8	—,—
Herbrand. Waggf.	6½	—,—
Hibernia	11	—,—
Hildebrand. Mühl.	9	—,—
Hirschberg Leder.	10	151,50bG
Hochdahl Vrz. cv.	3	129,00bG
Höchster Farbw.	20	383,00G
Hoffmann Stärke	12	211,50G
Hofmann Wggfb.	18	315,00bG
Hörd. Bgw. neue	0	112,90b
do. Pr.-A. Lit. A.	8	177,25b
Hösch. Eis. u. Stahl	12	245,00bG
Höxter Cement	0	76,00G
Hotel-Betr.-Ges.	18	275,50bG
Hotel Disch	5	100,10G
Howaldtwerke	4	130,25b
Hüsten. Gewksch.	9	141,75b
Hüttenh. Spinn.	2	90,50bG
Huldschinsky	6	—,—
Humbold. Masch.	5	138,50bG
Ilse Bergbau	14	329,00B
Inowrazlaw Salz	5	120,00bG
Intrn. Baug. St.-P.	12	233,50b
Jeserich. Asphlt.	0	87,60bG
do. Vorz.-Akt.	0	107,75G
Kahla Porzell.	35	485,00G
Kali Aschersl.	10	181,00bG
Kapler Maschfb.	6	111,25G
Kattowitz. Brgb.	10	208,10G
Keula Eisenh.	4	127,25G
Keyling & Thom.	6½	147,50bG
Kirchner & Co.	7	180,00B
Klauser Sp. abg.	2	95,25G
Köhlmann Stärke	18	315,50bG
Kollm. & Jourdan	15	250,00bG
Köln. Bergw.-V.	25	439,00bG
do. Gas- u. Elekt.	5½	120,50bB
Köln. Müs. B. cv.	0	99,50bG
Kölsch. Walzeng.	0	126,10b
Kg. Wilhelm cv.	12	276,75b
do. do. Pr.-A.	17	368,00bG
Königin Mar. abg.	0	43,75bG
do. do. V.-A.	0	59,25bG
Königsb. Walzm.	0	99,50G
Königsborn Brgb.	7	157,75bG
Königszelt Porz.	9	261,80bG
Körbisdorf. Zuck.	9½	143,00b
Gebr. Körting	8	140,25bG
Kostheim Cellul.	12	209,10bG
Kronprz. Met.-I.	25	424,00bG
Gebr. Krüger & Co.	9	153,75G
Kunz Treibr.	8	133,60G
Kurfürstend Ges.	fr.	307,00G
Küpperbusch & S.	12	214,00bB
Kyffhäuserhutte	20	390,25bG
Lahmeyer Elekt.	5	145,25bG
Lapp. Tiefbohrg.	30	282,00b
Lauchhamm. cv.	5	157,00bG
Laurahütte	11	260,30bG
Lf. Eyck & Straß.	6	108,75bG
Leipziger Gummi	9	149,25G
Leopold-Grube	4½	117,25G
Leopoldshall	2	86,50bG
do. 5 Pr.-Akt.	5	—,—
Leykam-Josefst.	5	123,00bG
Lollar Eisenwerk	8	—,—
L. Löwe & Co. A.-G.	10	275,30b
Lothrng. Cement	5	144,25b
do. Eisen	0	39,30bG
do. Eis. St.-Pr.	2	84,00bG
Louise Tiefbau	0	40,00bB
do. do. Pr.-A.	0	118,50b
Luckau & Steffen	8	142,10bG
Lübecker Masch.	20	323,25bG
Lüneburg. Wachsb.	7	114,00bG
Malmedie. Msch.	6	129,25G
Märk. Maschin.	0	89,25bG
do. Westf. Bergw.	17	257,50bG
Magdeburg. Gas	7	136,75B
do. Baubank	5	92,75G
do. Bergw.	28	527,25G
do. Mühlen	6	104,80G
Marie cs. Bergw.	3	118,25bG
Marienh. Kotzen.	0	105,10bG
Msch.-Fb. Breuer	6	142,60bG
do. do. Buckau	0	161,50bG
do. do. Kappel	18	275,25G
do. Arm. Strube	3	117,25G
Massener Bergw.	4	126,50bG
Mech. Wb. Linden.	2	130,90b
do. do. Sorau	17	256,90b
do. do. Zittau	8	186,50bG
Mechern. Bergw.	0	49,80G
Meggener Walzw.	5	161,25G
Menden & Schwrt.	0	100,60bG
Merkur Wollw.	16	227,00G
Milowicer Eisnw.	10	163,75b
Mix & Genest Tel.	7½	151,50bG
Mhlb. Seck. Dresd.	11	207,00bG
Mülheimer Brgw.	9	200,00b
Müller Gummifb.	9	153,25G
Müller Speiseftt.	16	237,00bG
Nähm. Koch & Co.	10	201,75G
Nauheim.	fr.	84,00G
Neptun. Schiffsw.	7½	139,00B
Neue Bellevue A.-G.	frc.	1800bG
Neue Boden. A.-G.	9	148,50bG
Neue Gas-Akt.-G.	6	109,80G
Neue Photog. Ges.	12	202,00bG
N. Hansav. Terr.	fr.	2050G
N. Westend.-A.-G.	fr.	198,00bG
Neurod. Kunst-A.	3½	89,50bG
Neußer Eisenw.	0	64,50bG
Niederl. Kohlenw.	5	142,75bG
Nienb. Eisen. abg.	0	90,00B
Nordd. Eiswerke	2	69,75bG
do. Vz.-Akt.	5	94,25G
do. Gummi	0	70,25G
do. Jute-Sp. L. A.	6	124,75G
do. do. L. B.	2	85,00G
do. Lagerhaus	0	138,70b
do. Lederpapp.	9	143,75G
do. Sprit-Werke	10	158,50b
do. Tricot-Web.	10	160,50B
do. Wollkam.	10	161,40bG
Nordhaus. Tap.	4	88,00G
Nordpark, Terr.	frc.	156,25b
Nordsee-Fisch.	8	131,25b
Nordstern Kohle	14	303,75b
Nürnb. Herk.-Wk.	9	196,00bG
Oberschl. Cham.	9	176,50G
do. Eisb.-Bd.	7	144,50bG
do. Eisen-Ind.	4	131,40b
do. Koksw.	9	157,00bG
do. Portl.-Cem.	10½	207,00bG
Odenwald. Hartst.	0	88,25G
Old. Eisenhütt. cv.	0	94,25G
Oppelner Cemnt.	9	188,75bG
Orenst. & Koppel	12	214,00bG
Osnabrück. Kupf.	3	112,60b
Ottenser Eisen	3½	104,70b
Panz. Geldsch.	0	122,75G
Passage A.-B.-V.	5	108,75G
Pauksch. Masch.	0	70,50b
do. Vz.-A.	4½	92,00B
Peniger Masch.	0	66,25G
Petersbg. El. Bel.	4	87,40bG
do. V.-A.	7	126,00bG
Petr.-Werk V.-A.	4½	115,00b
Phönix Lit. A. abg.	8	177,25bG
Plania-Werke	10	188,30b
Pongs Spinn. a. W.	0	69,10bG
Porz. Rosenthal	18	276,25G
Porz. Schönwald	12	217,00G
do. Triptis	10	183,75B
Pos. Sprit-A.-G.	16	297,75bG
Preßspan Unter.	0	—,—
Rathen. opt. Ind.	10	221,25G
Rauchw. Walter	6	122,00b
Ravensb. Spinn.	2	114,75b
Reichelt Metall	11	221,00bG
Reiß & Martin	4½	98,50b
Rhein.-Nassau	22	304,50bG
Rhein. Anthrac.-R.	8	141,50bG
do. Bergbau	4½	114,75b
do. Chamotte	0	98,50bG
do. Metallw.	0	118,50G
do. do. V.-A.	0	122,50bG
do. Möblst.-Wb.	11	173,00bB
do. Spiegelgl.	8	179,50b
do. Stahlwerk	9	206,25bG
do. Westf. Ind.	8	215,50bG
do. Kalkwerke	7	120,80b
Rh.-W. Sprengst.	13	228,00bG
Riebeck. Mont.-W.	11½	218,00bG
Rolandshütte	7	123,00b
Rombacher Hütt.	8	237,25bG
Rositzer Braunk.	14	249,75bB
do. Zucker	8	159,50bG
Rote Erde Dtmd.	0	79,25b
Rütgers Werke	7	140,75bG
Sächs. Böhm. Cm.	10	135,30bG
do. Gußsthl.	12	298,50bG
Sächs. Kammg.	0	70,75G
do. Kart.-Maschf.	10	162,10b
do. Thür. Braunk.	2	112,00bG
do. Webstuhl-F.	12	248,50G
Saline Salzung.	5	115,90bB
Sangerh. Masch.	10	240,00bG
Saxonia Cem.-F.	5½	159,75bG
Schäff. & Walck.	0	62,00bG
Schalker Gruben	32½	—,—
Schedow. Kmmg.	9	172,25G
Schering. Chem. F.	16	317,50bG
do. V.-A.	4½	110,25G
Schimisch. Prtl.-C.	9	178,50bG
Schimmel Masch.	8	138,00G
Schls. Zinkhütte	19	394,90b
Schlesisch. Cell.	5	118,30bG
Schles. Gas	8	175,75bG
do. Lit. B.	8	173,75bG
Schles. Kohlen	0	21,90B
do. Ln. Kramsta	4½	130,50G
do. Portl. Cem.	10½	215,00bG
Schlossf. Schulte	6	127,75G
Schneider A.-G.	10	174,10bG
Schomb. & Söhne	6	132,25G
Schöneb. Frd. Trr.	12	194,00b
Schönhaus. Allee	10	187,00G
Schoening Wrkz.	6	104,25G
Schriftg. Huck	4	138,00G
Schub. & Salzer	20	310,25bG
Schuckert Elekt.	0	139,10bG
Schulz-Knaudt	6	168,00G
Schwanitz Gumm.	5	—,—
Seebeck. Schiffw.	5	134,00bG
Segall A.-G.	6	105,30b
Sentker Vorz.-A.	0	114,90bB
Siegen Sol. Guß	0	125,00G
Siemens Glasind.	14	274,75b
Siemens & Halske	7	186,75bG
Siemens El. Betr.	5	116,25bG
Simonius Cell.	6	167,50G
Sitzend. Porz.	0	81,75G
Spinner Renner	0	54,00G
Stadtberg. Hütte	0	112,00bB
Stahl & Nölke	8	144,25G
Stark. Hoffm. abg.	0	104,75bG
Staßfurt. Ch. F.	8	149,90b
Steaua Romana	8	134,50G
Stett. Bred. Cem.	7	165,50bG
do. Cham. Didier	18	358,00bG
do. Elekt.-W.	6	130,50G
do. Vulcan	14	327,25bG
Stobwass. Lit. B.	0	50,10bG
Stoewer Nähm.	2	134,00bG
Stollwerck V.-A.	6	121,80G
Stöhr Kammgarn	5	163,00bG
Stolb. Zink-Akt.	9	175,00bB
Strals. Spiel. St.-P.	7	128,00G
Strieg. Bürst.-Ind.	8	144,25G
Sturm Falzziegel	0	70,25G
Südd. Immobil.	10	121,25G
Sudenburg. Masch.	0	122,25b
Tafelglas Fürth	8	134,25bG
Tecklenborg	10	173,80G
Teleph. Berliner	9	174,00b
Trr. Berl.-Halens.	fr.	3215bG
do. Nieder-Schönh.	—	139,00G
do. N. Bot. Garten	fr.	125,90G
do. Berl. Nordost	0	285,10bG
do. do. Südwest	0	145,50b
do. Witzleben	frc.	150,25bG
Teutonia Misbg.	8	198,75bG
Thale Eisenb.-St.-P.	0	100,10bG
do. do. V.-A.	5	111,90bG
Thiederhall	6	149,25bG
Thür Salinen	2	66,50B
do. Nad. u. Stahlw.	10	177,25G
Tillmann Wellbl.	0	101,00G
Tittel & Krüger	2	122,50bG
Trachenbg Zuck.	7	128,00B
Tuchf. Aachen cv.	4	95,80bG
Union Bau-Ges.	7½	142,25bG
do. Chem. Fab.	9	181,50bG
Unt. d. Lind. Bauv.	7	179,50bG
Varzin Papierf.	18	337,75G
Ventzki Maschfb.	6	127,10bG
Ver. Berl. Frkf. Gm.	9	153,75bG
do. Ch. W. Charl.	12	212,75b
do. Cöln-Rottw. P.	16	275,10bG
do. Dpf.-Ziegel.	15	195,00bG
do. Hanfschlauch	6	132,00bG
do. Harz. Kalkind.	7	136,00bG
do. K. I. Troitzsch	18	274,80bB
do. Mörtel-W.	10	181,80bG
do. Metallw. Hall.	9	187,00bG
do. Nickelwerke	10	209,00bG
do. Pinselfabrik	12½	229,50G
do. Smyrna-Tepp.	5	—,—
do. Stahl Zyp. & W.	9	181,00bG
Victoria Fahrrad	0	127,25bG
do. Speicher	4	109,50G
Vogel Tel. Draht	8	200,00bG
Vogtländ. Masch.	6	150,50b
do. V.-A.	6	155,00G
Vogt & Wolf	11	211,00G
Voigt & Winde	4	96,50G
Vorwärts Biel. Sp.	0	68,10G
Vorwohler Prtl. C.	6	189,75bG
Wanderer, Fahrr.	24	407,00bG
Warst. Gr. V.-A.	4	118,00G
Wasserwk. Gelsk.	10	267,40G
Wegelin & Hübner	8	142,40b
Wenderoth A.-G.	4	103,00bG
Wernsh. Kmg. St.-A.	7	124,00bG
do. V.-A.	9	149,75G
Weser A.-G.	5	137,00bG
do. junge		—,—
L. Wessel Porz.	7	126,75bG
Westd. Jutesp.	4	116,00bG
Westeregel. Alk.	15	265,90b
do. Priv.-A.	4½	108,60G
Westfalia Cem.	5	198,50bG
Westf. Drahtind.	10	194,25bG
do. Drahtwerke	10	198,75b
do. Kupfer	3½	133,00bG
do. Stahlw.	0	122,75bG
Westl. Bod.-A.-G.	4	128,25G
Wicking. Cement	5	132,50b
Wickrath. Leder	10	192,00G
Wiede Msch. L. A.	0	94,50bG
Wieler & Hardtm.	10	127,50b
Wiesloch. Tonw.	9	172,50G
Wilhelmshütte	3	88,75bB
Wilke Dampfk.	0	—,—
Wittener Glas	7	134,50G
do. Gußst.	6	221,50bG
do. Stahlröhr.	8	237,0 bG
Wrede Mälzerei	1	72,25bG
Wurmrevier	8	156,40b
Zechau-Kriebitz	8	148,40b
Zeitzer Masch.	7	208,00G
Zellstoff-Verein	4	97,00bG
do. Waldhof	15	302,50bG
Zuckerf. Krusch.	10	260,50bG

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-R.	8 T.	2½	169,50bB
do.	2 M.	2½	168,75G
Brüss. u. Ant.	8 T.	3	81,20G
Christian.	10 T.	5	—,—
Kopenhag.	8 T.	4½	112,50b
London	8 T.	2½	20,45$_5$b
do.	3 M.	2½	20,36G
Mad. u. Bar.	14 T.	4½	61,75b
New-York	vista	—	4,20^{25}bG
Paris	8 T.	3	81,35bG
do.	2 M.	3	—,—
Wien	8 T.	3½	85,15bG
do.	2 M.	3½	—,—
Schweiz Pl.	8 T.	3½	81,35G
Stockholm	10 T.	4½	112,45b
Ital. Plätze	10 T.	5	81,35b
Petersbg.	8 T.	5½	—,—
Warschau	8 T.	5½	—,—

Gold. Silb. Banknoten.

Sovereigns pro St.	—,—
20-Francs-Stücke	16,33b
Imperials neue p. St.	16,19b
Amerikanische Noten	4,19^{5}bG
do. do. kleine	4,18^{25}bG
do. Coup. z. N. Y.	—,—
Belgische Noten	81,45b
Englische Bankn. 1 L.	20,47b
Franz. Bankn. 100 fr.	81,40b
Holländ. Banknoten	169,35G
Italienische Noten	81,50b
Nordische Noten	112,70b
Oesterr. Noten 100 Kr.	85,25b
Russ. Noten 100 R.	216,05b
Russ-Zoll-Coupons, kleine	323,80b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190508032-12/fragment/page=0004